



# Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

## VOLLES ANGEBOT | 5

Eine neue Broschüre bündelt Angebote und Anlaufstellen für ältere Personen.

## VOLLES PROGRAMM | 16

Die Standortförderung wartet 2026 mit zahlreichen Anlässen auf.

## VOLLES HAUS | 17

Russlandkorrespondent Christof Franzen füllte den Pfarreisaal Bruder Klaus.



Volketswil



Mercedes-Benz

## Absichtserklärung unterzeichnet: Schwerzenbach und Volketswil vertiefen die Zusammenarbeit

Der Montag, 26. Januar 2026, dürfte in die Geschichtsbücher eingehen. Im Sitzungszimmer des Schwerzenbacher Gemeinderates unterzeichneten Martin Hermann (Gemeindepräsident von Schwerzenbach) und Jean-Philippe Pinto (Gemeindepräsident von Volketswil) einen sogenannten Letter of Intent – oder auf Deutsch: eine Absichtserklärung.

Diese legt den Rahmen und die Handlungsfelder für eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen den beiden Nachbarn fest.

### Steigende Anforderungen

Ganz neu ist die Sache nicht: Schwerzenbach und Volketswil sind geografisch, gesellschaftlich, wirtschaftlich und infrastrukturell so eng mit-

einander verbunden, dass die beiden Gemeinden schon seit längerer Zeit in verschiedenen Bereichen miteinander arbeiten. Pinto erinnerte anlässlich der Vertragsunterzeichnung an die Gemeindepolizei, das Zivilstandsamt, die Kläranlage oder die Kooperationen im Bereich der Vereine. Neu ist, dass nun eine gemeinsame Grundhaltung für die

kommenden Jahre definiert und schriftlich festgehalten worden ist. Steigende Anforderungen an die öffentliche Verwaltung oder die Entwicklung des Verkehrs zum Beispiel würden zunehmend koordinierte Lösungen und ein abgestimmtes Handeln über die Gemeindegrenzen hinweg erfordern.

Weiter auf Seite 7

### ANZEIGEN

**MOTIVIERT IN DIE SCHULPFLEGE**



**Birgit Dell'Ava** – parteilos

«Für eine Schule, die verbindet – respektvoll, lösungsorientiert, gemeinsam»



**Marco Marty**

In die RGPK



svp-volketswil.ch

**für eusi Lütt**

**SVP**



**Jean-Philippe Pinto**

als Gemeinderat und Gemeindepräsident (bisher)

Kommunalwahlen vom 8. März 2026

**Die Mitte Volketswil**

Unser Gemeindepräsident

**FDP**  
Die Liberalen



Wahlen Volketswil 8. März 2026

**echte Lösungen statt Pflasterli-Politik**

**Matthias Buob**

in den Gemeinderat

[www.matthias-buob.ch](http://www.matthias-buob.ch)



**Dejan Malcic**

In den Gemeinderat



[dejanmalcic.ch](http://dejanmalcic.ch)

**für eusi Lütt**

**SVP**



**MICHAEL GRÜEBLER**

**GEMEINDERAT**

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR VOLKETSWIL

**GRÜNE**



**Urs Diriwächter**

Wieder in die Sozialbehörde

[svp-volketswil.ch](http://svp-volketswil.ch)



**Dominik Vogt**

In die Sozialbehörde

**für eusi Lütt**

**SVP**

## LESERBRIEFE

Miteinander  
statt gegeneinander

Die Zahl negativer Leserbriefe über den angeblichen Stillstand in Volketswil sowie persönliche, abwertende Angriffe scheint nicht abzu-reissen. Dabei war unsere Gemeinde wohl selten so in Bewegung wie in der laufenden Legislatur. Am 17. April werden der Bevölkerung an der Gemeindeversammlung die beiden Richtpläne zur Abstimmung vorgelegt. Diese umfassende Gesamt-schau benötigte Zeit. Gesetzliche Abläufe und Fristen müssen eingehalten und Vorlagen durch verschiedene Instanzen geprüft werden. Gleichzeitig laufen mehrere Gebietsentwicklungen: Das Kabel-netz wird schrittweise durch Glas-faser ersetzt, die Biodiversitätsini-tiative wird umgesetzt, ein neues Altersleitbild erarbeitet und Vol-ketswil ist Teil eines Energieverbun-des. Die Liste liesse sich problemlos fortsetzen. Wer dennoch von Still-stand spricht, sollte den Blick acht Jahre zurück richten und sich die damaligen politischen Mehrheiten in Erinnerung rufen. Auch stellt sich die Frage, weshalb eine gewisse Partei zu Beginn und am Ende einer Legislatur zwei Gemeinderäte ver-liert. Liegt dies am Dauerbeschuss von rechts oder an einem partei-in-ternen Rechtsruck? Solch eine Partei, die bis vor wenigen Jahren in allen Behörden stark vertreten war, täte wahrscheinlich gut daran, selbstkritisch zu reflektieren. Persönliche Angriffe schaden den eigenen Kandidierenden mehr als dass sie nützen. Gerne betone ich hierzu, dass das Engagement von Karin Ayar und Marcel Egloff für das Wohl der Gemeinde Anerken-nung verdient. Ihre Entscheide

## Wahlen und Leserbriefe

Im Kontext der Wahlen 2026 gab es Unklarheiten bezüglich der Leserbriefregeln: Jeder Schreiber kann sich zu einem Thema in der Regel nur einmal äussern. Ausnahme: Es gibt Reaktionen auf seine Zuschrift, auf die er wiederum reagieren möchte. Zudem werden Zuschriften mit Wahlempfehlungen von Kandidierenden oder über Kandidierende nicht publiziert. Alle Regeln nachlesen: [www.volketswiler-nachrichten.ch](http://www.volketswiler-nachrichten.ch) > Über uns > Umgang mit Leser-briefen und Zuschriften. ■



Leserbriefe findet man auch jederzeit online unter: [www.volketswilernachrichten.ch](http://www.volketswilernachrichten.ch)

zeugten von Mut, Rückgrat und dem Blick fürs Gesamtwohl. In kommunalen Behörden sollte nicht die Parteizugehörigkeit im Vorder-ground stehen, sondern die Person und ihre Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit sowie die nicht zu unterschätzende langjäh-rige Erfahrung. Ich appelliere an einen fairen und sachlichen Wahl-kampf – zugunsten von Volketswil.

*Timur Demiral, Hegnau*

Miteinander  
statt gegeneinander?

Mit Interesse habe ich bereits den zweiten Leserbrief eines Vertreters der GLP gelesen, in dem Kritik am Gemeinderat grundsätzlich infrage gestellt sowie ein fairer Wahlkampf und ein Miteinander gefordert wird. Ein Miteinander lebt jedoch vom Dialog – auch mit jenen Stim-men, die kritisch sind. Meine Ge-spräche mit Personen, die in den letzten Wochen ihre Kritik an der Gemeindeführung in den VoNa geäussert haben, zeigen: Keiner von ihnen wurde von Vertretern der GLP kontaktiert, um deren Sicht-weise anzuhören oder ein persön-liches Gespräch zu suchen. Stattdes-sen wurde die Kritik pauschal als unfair oder unwahr dargestellt. Nach den zahlreichen Gesprächen mit Vertretern aus Gewerbe, Politik und Bevölkerung habe ich mir ein differenziertes Bild gemacht. Die geäusserte Kritik an der heutigen Gemeindeführung ist vielfältig, nachvollziehbar und verdient eine sachliche Auseinandersetzung – nicht eine pauschale Abqualifizie-rung. Gerade deshalb stellt sich die Frage, wie ein «Miteinander» kon-kret verstanden wird, wenn kriti-sche Stimmen zwar öffentlich ge-rügt, aber nicht persönlich angehört werden. Eine Demokratie lebt davon, dass politische Ent-scheide hinterfragt und diskutiert werden dürfen – auch pointiert und kritisch. Kritik an der Gemeinde-

führung als solche zu diskreditie-ren, wirft Fragen zum Verständnis von Meinungsäusserungsfreiheit auf. In der öffentlichen Diskussion wurde in diesem Zusammenhang von einem angeblichen «Rechts-ruck» gesprochen. Für diese Ein-schätzung fehlen jedoch sachliche Anhaltspunkte. Die Zusammen-arbeit zwischen FDP und SVP ba-siert auf dem gemeinsamen Ziel einer konstruktiven, bürgerlichen Politik für Volketswil und nicht auf ideologischen Verschiebungen. Umso erstaunlicher ist es, dass weder mit der FDP noch mit der SVP das Gespräch gesucht wurde, um diese Behauptung zu klären oder einzuordnen. Ein echter Dialog hätte hier zur Versachlichung bei-tragen können. Ein fairer Wahl-kampf bedeutet nicht, Kritik zu unterbinden, sondern unterschied-liche Meinungen auszuhalten und den Dialog zu suchen – gerade dann, wenn man nicht derselben Ansicht ist.

*Dejan Malcic,  
Präsident SVP Volketswil*

Ein Beweis  
von Zögern

Wenn nach dem GLP-Präsidenten nun auch der Aktuar der GLP mit einem weiteren Leserbrief in die gleiche Kerbe schlägt, ist das kein Zufall, sondern eine klare politi-sche Positionierung zugunsten von Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto sowie der Gemeinderäte Marcel Egloff und Karin Ayar. Das ist legitim – wir befinden uns im Wahl-kampf. Dann sollte man aber auch offen dazu stehen und nicht mit wohlklingenden Gutmensch-Flos-keln wie «Miteinander statt gegen-einander» operieren. Die aufgezähl-ten Projekte wie Glasfaserausbau, Energieverbund oder Leitbilder sind keine aussergewöhnlichen politischen Leistungen, sondern laufende Pflichtaufgaben jeder Gemeinde. Sie finden – unabhängig von der Zusammensetzung des

Gemeinderates – in nahezu allen vergleichbaren Gemeinden statt. Daraus eine besondere Gestaltungs-stärke abzuleiten, ist nicht überzeu-gend. Besonders irritierend ist, dass Jean-Philippe Pinto den kantonalen Richtplan nun als persönliche Errungenschaft darstellt. Tatsache ist: Dieser Prozess hätte in Volkets-wil bereits vor Jahren angestossen werden können. Gemeinden wie Uster oder Dübendorf haben die-sen Schritt um 2017 vollzogen. In Volketswil geschah jahrelang nichts. Dass nun – nach Druck enga-gierter Bürgerinnen und Bürger – verspätet reagiert wird, ist kein Beweis von Führung, sondern von Zögern. Auch das pauschale Lob für Marcel Egloff und Karin Ayar bleibt unbegründet. Projekte zu vertagen und Risiken zu meiden, ist keine Gestaltungsleistung, sondern Ver-waltung des Stillstands. Dieses «Engagement» darf kritisch hinter-fragt werden. Kritik als «persönli-che Angriffe» abzutun, verkennt den Kern demokratischer Ausein-andersetzung. Wer sich der Öffent-lichkeit stellt, muss Verantwortung übernehmen. Lob ist kein An-spruch. Schonung kein demokrati-sches Recht. Deshalb unterstütze ich James Frei als Gemeindepräsi-denten sowie Dejan Malcic und Matthias Buob für den Gemein-de-rat. Wie viele Jahre des Zögerns braucht es noch, bis politisches Versagen endlich beim Namen genannt werden darf?

*Rudolf Steiger, Volketswil*

Frischer Wind  
im Gemeinderat

Wer den Lebenslauf von Sabrina Montilla-Ariano kennt, weiss, dass sie eine Macherin ist. Sie macht keine leeren Versprechen, sondern steht zu dem, was sie sagt und was sie tut. Ihre liebevolle, hilfsbereite und soziale Art habe ich schnell schätzen gelernt. Gleichzeitig ist sie in der Lage, ernste und anspruchsvolle Themen anzugehen, ohne dabei die Mensch-lichkeit zu verlieren. Ich erlebe sie als starke, selbstbewusste Frau mit einem grossen Herzen. Diese Kom-bination aus Engagement, Klarheit und Empathie ist für mich sehr überzeugend und wertvoll für unsere Gemeinde.

*Chantal Bachelin, Volketswil*



## LESERBRIEFE

### Einen Neuanfang für Volketswil

Ich halte Kontinuität in politischen Ämtern für sinnvoll. Der derzeitige Gemeindepräsident sitzt mittlerweile seit 28 Jahren im Gemeinderat. Dieser langjährige Einsatz für die Gemeinde verdient Anerkennung und Dank. Nach fast drei Jahrzehnten ist es jedoch Zeit für jemand Neues – eine Erkenntnis, die sich kaum ernsthaft anzweifeln lässt. Zukunftsweisende Themen wie die im vergangenen November vorgestellten Projekte «Innovationspark» oder «WiVo» dulden kein Verwalten, sondern erfordern neue Impulse, den Willen und den Mut, Vorhaben wirklich voranzubringen. In verschiedenen Kommentaren war zu lesen, dass sich die Dinge bereits bewegen würden. Meine Antwort darauf: Für mich macht es einen entscheidenden Unterschied, ob Verantwortliche aus eigener Überzeugung vorangehen oder erst unter Druck aktiv werden. Und nicht zuletzt deswegen wähle ich James Frei als Gemeindepräsidenten. Ich begrüsse, dass FDP und SVP mit einer gemeinsamen Liste antreten – ein klares Zeichen für all jene bürgerlichen Wählerinnen und Wähler, die sich zuletzt nicht mehr im Gemeinderat vertreten fühlten. Von allen Kandidaturen erwarte ich als Stimmbürger eine klare Haltung – vor der Wahl und danach. Für mich stellt sich die Frage, warum sich amtierende Gemeinderäte mit Unterstützung einer Partei zur Wiederwahl stellen und diese nach erfolgreicher Wahl verlassen. Jede Partei steht für bestimmte Werte, Haltungen und politische Ideen, grenzt sich damit von anderen ab. Teilt man diese nicht, ist kaum nachvollziehbar, warum man ihr überhaupt beigetreten ist. Für die FDP kandidieren Samuel Bond für die RPK und Matthias Buob für den Gemeinderat. Als liberal denkender Mensch wünsche ich mir den «echten» Freisinn zurück und unterstütze ihre Kandidaturen. Ich gehe davon aus, dass beide auch nach einer Wahl für diesen eintreten.

*Christian Temperli, Volketswil*

### Der Präsi-Sitz ist nicht frei

Nun lachen sie wieder von den Plakaten, die Kandidatinnen und Kandidaten, und versprechen uns

Wählerinnen und Wählern eine gute, wenn nicht bessere Zukunft. Je nach Interesse werden wir am 8. März wählen und dann hoffen, dass die neu Gewählten ihre Versprechen auch umsetzen werden. In den einzelnen Behörden sind dann aber auch verschiedene Interessen und politische Ausrichtungen vorhanden. Der Präsident hat nach der Wahl die schwierige Aufgabe, dieses «neue» Gremium mit den unterschiedlichen Meinungen zu formen und zu führen. Das verlangt neben Wissen und Erfahrung auch fundierte Kenntnisse des Behördenalltags. Er muss die Gemeinde von innen heraus kennen, in dieser bekannt sein und unabhängig und sachbezogen bleiben. Ich werde meine Stimme Jean-Philippe Pinto nicht nur als Gemeinderat, sondern auch als Präsidenten geben. Als Präsident ist er weniger lang im Amt als seine Vorgänger. Als ehemaliger Kantonsrat ist er weit über unsere Gemeindegrenzen bekannt und vernetzt. Da müssen nicht erst Brücken gebaut werden, denn Volketswil hat in all den vergangenen Jahren schon davon profitieren dürfen. Als langjähriges Mitglied des Gemeinderates weiss ich seine Arbeit zu schätzen. Ich würde jederzeit wieder mit ihm in einem Gremium arbeiten. Seine fundierte Führung habe ich sehr geschätzt. Mir ist Erfahrung als Konstanz wichtiger als ein erzwungener Neuanfang, bei dem das Ziel eine grosse Unbekannte ist.

*Christoph Keller, Volketswil*

### Gedanken für die Wahlen

Die Zukunft unserer Kinder ist extrem wichtig, dies fängt bei der Bildung an. Es braucht eine bürgerliche Mehrheit in allen Gremien. Einige Gedanken dazu. Die SVP betont im Sinne des Pädagogen Carl Bossard, dass Lernen nicht selbstgesteuert, sondern auf Beziehung angewiesen sei. Die Kinder brauchen ein Gegenüber, nämlich eine erwachsene Person. Die Aufgabe der Volksschule ist es, Kindern tragfähige Grundkenntnisse, Fertigkeiten und Haltungen zu vermitteln, um sie zu verantwortungsvollen, autonomen Persönlichkeiten zu befähigen. Pädagoginnen und Pädagogen könnten dabei nicht immer mehr durch «Coaches» oder technisierte Lernmodelle ersetzt werden. Es braucht Bücher

und Gespräche, und dies ohne linke Ideologien. Die SVP warnt in Kongruenz zu Fachpersonen eindringlich vor den negativen Auswirkungen der immer mehr fortschreitenden Digitalisierung auf Bindung, Sprachentwicklung und Persönlichkeitsbildung. Fachleute empfehlen, Bildschirme im frühen Kindesalter möglichst ganz zu vermeiden (vgl. Appell der NZZ-Journalistin Inna Hartwich gegen den frühen Medienkonsum von Kindern). Unsere Schulpflegepräsidentin und Gemeinderatskandidatin Raffaella Fehr (FDP) hat richtigweise ein Handy-Verbot in der Schule eingeführt. Digitale Geräte sollten in der Schule erst ab einem gewissen Alter gezielt als Hilfsmittel eingesetzt werden. Wissensvermittlung und Diskussion durch Lehrpersonen – wie auch mit Bezugspersonen – sind durch keine Software ersetzbar. Die Schule soll Kinder nicht primär an digitale Systeme anpassen, sondern ein tragfähiges Fundament für die Zukunft aufbauen, dies ist der Kernauftrag der Volksschule. Die SVP setzt sich in diesem Sinne für eine starke Volksschule ein. Nicht nur in der Bildung, sondern überall ist es grundlegend, dass Personen gewählt werden, welche bereit sind, ihren Einsatz zu leisten, und denen Volketswil am Herzen liegt, da sie ihren Lebensmittelpunkt in Volketswil haben. Mit Behördenvertretern der SVP und FDP und mit James Frei als Gemeinderatspräsident wird Volketswil meiner Meinung nach aufblühen. Wir brauchen Personen, welche an jeder Gemeindeversammlung ihr Dossier kennen und unsere Fragen beantworten können.

*Maria Rita Marty, Gutenswil*

### Wichtige Strassen nicht berücksichtigt

Wir waren mehr als nur überrascht, zu Jahresbeginn von den neuen Tempo-30-Zonen in Volketswil zu lesen. Dazu diese Fakten zu den einzelnen Strassen: Durchgehend sind Austrasse-Weinbergstrasse – im Winkel / Zufahrt über Burgstrasse. Somit macht es bei diesen Strassen Sinn. Keinen Autoverkehr gibt es auf: Weinberggasse mit Verbot für Motorwagen und -räder. Zudem wären Massnahmen auf dem Gugelweg als reiner Fusssteig – sowie an der Seewadel- und Walbergstrasse – unnötig. Einige Male

schon beanstandeten wir gegenüber der Gemeinde, dass hingegen die viel befahrene Neuwiesenstrasse weiterhin (noch) keine Beschränkung erfahren sollte. Fakten sind: Es gibt dort unzählige Parkplätze im 90°-Winkel zur Strasse und nicht alle PW verfügen über einen Pieps-Warnhinweis auf querende Autos. Es sind häufig kritische Situationen zu beobachten. Im Zusammenhang mit der Überbauung «Wolfgarten» werden vermehrt noch mehr Fussgänger unterwegs sein. Zudem hat es zwei Zu-/Ausfahrten aus Tiefgaragen für etwa 80 Wohnungen sowie viel besuchte Spielplätze. Kinder, die vom Fussweg die Strasse überqueren sollten, haben wegen der parkierten PW keine Chance, die Verkehrslage abzuschätzen. Bei den unnötig hohen SUVs sind es auch viele Erwachsene, die nicht über deren Dächer hinweg den nahenden Verkehr erkennen können. Bis jetzt wurden alle unsere Hinweise abgeblockt, auf den Sankt-Nimmerleins-Tag verschoben. Nun werden zu Gunsten von wenigen Einfamilienhäusern auf Strassen mit wenig Verkehr (Seewadel- und Walbergstrasse) Tempo-30-Zonen eingerichtet. Aber die wirklich wichtigen Strassen werden nicht angetastet. Zumal in warmen Jahreszeiten gerne die «PS-Chaoten» wieder mit voller Beschleunigung am Griespark ihr Defizit rauslassen. Die drastische Reduktion auf 30 km/h würde sie schon davon abhalten, denn ein Blitzer würde sehr unangenehme Folgen für sie haben. Vielleicht sieht sich der Gemeinderat endlich genötigt, die Temporeduktion für die Neuwiesenstrasse voranzutreiben.

*Heinz Köpfer, Volketswil*

### Danke, «Tischlein deck dich»

In dieser Ausgabe ist ein Beitrag über «Tischlein deck dich» publiziert. Diese Woche teilte die Caritas mit, dass im Jahr 2025 so viele Menschen wie noch nie ihre Läden aufgesucht haben. Gleichzeitig wird gemeldet, dass die Zuwanderung abnimmt. Worauf will ich hinaus? Armut kennt kein Geschlecht, keinen Migrationshintergrund und keinen Bildungsstand. Dank solidarischer und freiwilliger Hilfe wird sie jedoch sichtbar – und zumindest ein wenig gelindert. Danke! *Patricia Forrer, Volketswil*

## LESERBRIEFE

## Teure Energie

Mit der Fernwärme ist die Mehrheit des Gemeinderates auf einen fahrenden Zug aufgesprungen, ohne zu wissen, wie schnell der fährt, ob er um die nächste Kurve kommt und was das Ticket kostet. Aber die Firma, die das Datacenter baut, verdient sich zwei goldene Nasen und einen goldenen Hintern. Genau genommen müsste diese Firma Millionen an Klimarappen bezahlen. Weshalb nicht einen Teil der Klimarappen in die Anlage einschiessen, mit dem Resultat, vernünftige Energiepreise zu haben? Die Preise, welche Energie 360° ausgeschrieben hat, sind die teuersten, die ich je gesehen habe. Das grenzt schon fast an Wucher. Wir Stimmbürger wurden ja äusserst knapp vor dem Infoabend benachrichtigt, so dass man kaum Zeit hatte, über diese Situation nachzudenken. Der oberste Vertreter der Energie 360° hatte sich so seriös vorbereitet, dass er nicht mal wusste, dass es Häuser gibt, bei denen die Gasheizungen im Obergeschoss oder im Dachgeschoss platziert sind. In Volketswil ist dies sicherlich in 200 Liegenschaften der Fall. Dementsprechend seriös sind wohl auch die Offerten. Der langen Rede kurzer Sinn: Die Energieverantwortlichen unserer «Energienstadt» hätten sich mit der Firma Energie 360° zusammensetzen und über die Preise verhandeln müssen. Das Resultat wäre mit Sicherheit positiv gewesen, weil man zumindest etwas für die Wähler/Bürger Volketswils getan hätte.

Thomas Baur, Volketswil

## Wesentlicher Teil bleibt unsichtbar

Seit vielen Jahren lebe ich in Volketswil und schätze unsere Gemeinde sehr. Gerade deshalb ist es mir mit Blick auf die anstehenden Erneuerungswahlen ein Anliegen, meine Gedanken zu teilen.

Wir Menschen sind Gewohnheitstiere. Das zeigt sich auch bei Wahlen: Oft werden bekannte Namen erneut gewählt, weil Veränderung Unsicherheit auslösen kann. Doch Gewohnheit allein darf nicht das entscheidende Kriterium sein. Volketswil braucht frische Impulse und den Mut zur Weiterentwicklung. Besonders wichtig ist mir, dass neue und jüngere Kandidierende eine faire Chance erhalten.



Fernwärmerohre von Energie 360°: In einer Zuschrift stellt ein Leserbriefschreiber die Energiepreise für Fernwärme infrage.

BILD ZVG

Wer bereit ist, Verantwortung zu übernehmen und sich für unsere Gemeinde einzusetzen, sollte unterstützt werden, unabhängig davon, ob der Name bereits bekannt ist oder nicht. Engagement, Motivation und neue Perspektiven verdienen Vertrauen. Was mir im aktuellen Wahlprozess fehlt, ist ein besserer Einblick in die Arbeitsweise der bisherigen Amtsinhaberinnen und Amtsinhaber. Protokolle und Beschlüsse zeigen nicht, wie im Gemeinderat zusammengearbeitet wird, wie Diskussionen geführt werden oder wie mit unterschiedlichen Meinungen umgegangen wird. Für viele Stimmbürgerinnen und Stimmbürger bleibt damit ein wesentlicher Teil der politischen Arbeit unsichtbar. Ohne dieses Verständnis wird oft die Gewohnheit zum entscheidenden Kriterium. Erneuerung bedeutet keinen Mangel an Wertschätzung. Im Gegenteil: Es ist möglich, Raum für Neues zu schaffen und gleichzeitig Dank für die bisher geleistete Arbeit auszusprechen. Mein Appell: Geben wir neuen Kandidierenden eine echte Chance für ein offenes, zukunftsorientiertes Volketswil.

Philippe Bachelin, Volketswil

## Die Mitte rockt!

Wenn ich die vielen Leserbriefe durchlese, stelle ich fest, dass die politische Rechte und die politische Linke aus gegensätzlichen Gründen Kritik am Gemeinderat üben. Das bestätigt mein politisches Empfinden, dass in der Gemeinde vieles richtig läuft. Politik wird für die breite Bevölkerung gemacht, nicht

für Partikularinteressen. Hier stelle ich fest, dass in unserer Gemeinde sehr viele zukunftsweisende Projekte verabschiedet oder am Laufen sind. Dazu gehören die Einheitsgemeinde, die Umgestaltung der Zürcher- und Industriestrasse, der Umbau des Schwimmbades Waldacher, das neue Altersleitbild, das Fernwärmeprojekt, die Aufwertung des Gemeindehausplatzes, die Richtpläne Siedlung/Landschaft und Verkehr und vieles mehr. Es ist im Gemeinderat eine Aufbruchstimmung zu spüren. Das ist gut so. Der Gemeinderat macht als Team einen guten Job! Kritische Diskussionen und gegensätzliche Meinungen sind hierbei ausdrücklich erwünscht. Vor allem schätze ich die Arbeit des Gemeindepräsidenten und Finanzvorstandes Jean-Philippe Pinto. Die Finanzen sind im Griff. Trotz schwierigen Umständen wurde der Steuerfuss in dieser Legislatur um zwei Prozent gesenkt. Das hohe Eigenkapital lässt zukünftige Investitionen in verschiedenen Bereichen zu. Dies braucht die Gemeinde dringend. Der Gemeinderat hat mit der Standortförderung endlich ein griffiges Instrument, um die Gemeinde als attraktiven Wohn- und Arbeitsort zu positionieren. Die Einheitsgemeinde führt bereits heute zu einer stärkeren Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat und Schulpflege. Dies alles braucht eine klare Führung, eine starke Vernetzung mit Kanton und Bund, langjährige politische Erfahrung und einen engen Kontakt zur Bevölkerung. Ich lasse mich in dieser wichtigen Aufbruchphase nicht auf Experimente ein. Mit Überzeugung wähle

ich am 8. März Jean-Philippe Pinto wieder als Gemeinderat und Gemeindepräsidenten.

Peter Scherrer, Volketswil

## Interessante Kandidatur

Geboren und aufgewachsen in Volketswil kenne ich Dejan Malcic seit unserer gemeinsamen Kindergartenzeit. Schon als Kind war Dejan sehr aktiv, immer draussen im Quartier unterwegs und bestens integriert. Was ihn bis heute auszeichnet, ist sein Einsatz für andere: Er hat mit grossem Stolz Militärdienst geleistet, engagiert sich seit Jahren als aktiver Feuerwehrmann in Volketswil und ist jemand, der Verantwortung übernimmt. Dass er nun für den Gemeinderat kandidiert, freut mich umso mehr! Ich sehe in Dejan eine bodenständige, hilfsbereite und engagierte Persönlichkeit, die weiss, woher sie kommt, und sich für unsere Gemeinde einsetzen will. Ich bin überzeugt, dass er mit seiner Art und seinem Einsatz eine echte Bereicherung für den Gemeinderat sein wird.

Sven Haag, Volketswil

## Die Sache mit dem Pumptrack

Als Sponsor des Pumptracks in Volketswil habe ich hautnah erleben müssen, wie unglaublich mühsam und frustrierend es ist, in Volketswil heute etwas Neues, und dann erst noch für die Jugend, in die Wege zu leiten. Der Gemeindepräsident gab sich alle Mühe, das Projekt versanden zu lassen (man könnte ja einen Fehler machen). Private haben dann Hunderte von Frau- und Mannstunden aufgewendet und nicht aufgegeben. Erst die Erneuerung des Gemeinderates hat dann bewirkt, dass man sich endlich auch noch für das gut aufgestellte Projekt eingesetzt hat. Bei der Einweihung dann aber! Jetzt hat sich der Präsident, wie üblich beim obligaten Aperitif, auf die Schulter geklopft und so getan, als sei er schon immer für diesen Pumptrack gewesen. Das ist nicht ehrlich. Ich will keine solchen Gemeindepräsidenten mehr und wähle darum James Frei als jungen, familienfreundlichen und initiativen Macher an die Spitze der Gemeinde Volketswil.

Robert Temperli, Gutenswil



FOKUS GEMEINDE

# Älter werden in Volketswil: informiert, aktiv, gut begleitet

Eine neue Broschüre der Gemeinde Volketswil bündelt Angebote und Anlaufstellen rund ums Älterwerden. Sie hilft Seniorinnen, Senioren und Angehörigen, selbstbestimmt und vorausschauend zu planen.

Selbstbestimmt zu leben, bleibt auch nach der Pensionierung und im Alter von zentraler Bedeutung. Dieser Lebensabschnitt bringt viele neue Freiheiten mit sich und eröffnet die Möglichkeit, das eigene Leben bewusst nach den persönlichen Vorstellungen und Wünschen zu gestalten. Gleichzeitig tauchen häufig neue Fragen auf: Wie möchte ich meinen Alltag gestalten? Was macht mir Freude und erfüllt mich? Wie möchte ich leben, wohnen und begleitet werden, falls ich einmal Unterstützung brauche?

## Ein Wegweiser durchs Älterwerden

Die neue Broschüre der Gemeinde Volketswil «Älter werden in Volketswil – informiert, aktiv, gut begleitet» bündelt erstmals alle wichtigen Angebote und Kontaktstellen rund ums Alter an einem Ort. Sie versteht sich als praktischer Wegweiser und richtet sich an Seniorinnen und Senioren, Angehörige, Fachpersonen und Freiwillige. Als Massnahme aus dem 2024 verabschiedeten Altersleitbild zeigt sie übersichtlich, wo es Unterstützung, Beratung, Freizeitangebote und Hilfe in schwierigen Lebens-

## Broschüre downloaden oder bestellen

Die Broschüre «Älter werden in Volketswil – informiert, aktiv, gut begleitet» steht allen Interessierten kostenlos zur Verfügung. Sie kann auf der Website der Gemeinde Volketswil als PDF heruntergeladen oder in gedruckter Form bestellt werden: [volketswil.ch/fachstellealter](http://volketswil.ch/fachstellealter).



Titelbild der Broschüre mit Angeboten und Anlaufstellen für Ältere.

BILD ZVG

lagen gibt. Wer Angebote, Rechte und Anlaufstellen kennt, kann frühzeitig planen – ob bei der Freizeitgestaltung, beim Wohnen, bei Fragen zu Finanzen und Zusatzleistungen oder bei Vorsorgeentscheiden wie Patientenverfügung und Testament. Die Broschüre ist als übersichtliches Nachschlagewerk konzipiert und in verschiedene Kapitel gegliedert – von Freizeit und sozialer Teilhabe über Mobilität, Unterstützung zu Hause, Wohnen und Gesundheit bis hin zu Finanzen, Recht und Vorsorge. So führt sie Schritt für Schritt durch alle wichtigen Lebensbereiche im Alter und listet die entsprechenden Angebote in Volketswil und der Region auf. Unterschiedliche Farben kennzeichnen die einzelnen Kapitel und erleichtern die Orientierung.

## Verteilung der Broschüre

Die Broschüre wird in diesen Tagen postalisch an alle Haushalte in Volketswil verschickt, in denen mindestens eine Person 65-jährig oder älter ist. Danach wird sie halbjährlich an die Einwohnerinnen und Einwohner in Volketswil versandt, die neu das 65. Altersjahr erreichen.

## Fachstelle für Alters- und Pflegetragen als Drehscheibe

Zentrale Anlaufstelle ist die Fachstelle für Alters- und Pflegetragen

der Gemeinde Volketswil, die kostenlos und vertraulich zu allen Fragen rund ums Älterwerden berät. Auch sie ist eine Massnahme des Altersleitbildes 2024. Die Fachstelle hilft bei individuellen Fragestellungen weiter, vermittelt passende Angebote und unterstützt auch beim Ausfüllen von Formularen oder beim Zugang zu finanziellen Leistungen. Sie erreichen die Fachstelle telefonisch, per E-Mail oder persönlich. Beratungen finden nach Vereinbarung im Gemeinschaftszentrum In der Au, telefonisch oder bei Ihnen zu Hause statt: Telefon: 058 451 53 80, oder per E-Mail: [fachstellealter@volketswil.ch](mailto:fachstellealter@volketswil.ch).

## Bescheinigung für Zusatzleistungen zur AHV/IV

Neu ist die Fachstelle für Alters- und Pflegetragen auch zuständig für die Ausstellung der Bedarfsbescheinigung für Hilfe- und Betreuungsleistungen. Diese Bescheinigung benötigen Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV/IV (ZL), um finanzielle Unterstützung zu erhalten. Die Fachstelle prüft den individuellen Bedarf und stellt die entsprechende Bescheinigung aus, damit eine Kostenübernahme durch die Zusatzleistungen erfolgen kann.

Gemeinderat Volketswil

## BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

### Sirenentest am Mittwoch

Sirenen können Leben retten. Vorausgesetzt, sie funktionieren richtig und die Bevölkerung weiss, wie sie im Ernstfall reagieren muss. Am Mittwoch, 4. Februar, findet deshalb in der ganzen Schweiz der jährliche Sirenentest statt.

Um die Bevölkerung umgehend zu alarmieren, verfügt die Schweiz über ein dichtes Netz von rund 5000 stationären sowie rund 2200 mobilen Sirenen, davon 478 stationäre und 200 mobile im Kanton Zürich. Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz sorgt in Zusammenarbeit mit den Kantonen, den Gemeinden und den Stauanlagenbetreibern dafür, dass die Alarmierungssysteme auf dem neusten technischen Stand sind und jederzeit betriebsbereit gehalten werden.

## Allgemeiner Alarm

Am Mittwoch, 4. Februar, wird deshalb in der ganzen Schweiz die Funktionsbereitschaft der Sirenen mittels eines «Allgemeinen Alarms» und eines «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Schutzmassnahmen zu ergreifen. Ausgelöst wird um 13.30 Uhr das Zeichen «Allgemeiner Alarm»: ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von 60 Sekunden Dauer. Bei Bedarf kann der Sirenentest bis 14 Uhr weitergeführt werden.

## Was gilt bei einem echten Sirenenalarm?

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, ist davon auszugehen, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist man aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Aufgrund der hohen Dichte von fest installierten oder mobilen Sirenen im Alarmierungsnetz des Kantons kann nahezu die gesamte Bevölkerung umgehend alarmiert werden. - (red.)



Am Mittwoch werden wieder die Sirenen getestet.

BILD ZVG



## KIRCHEN-AGENDA

### Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

www.ref-volketswil.ch

Im Anschluss an die Gottesdienste findet jeweils der Kirchenkaffee im Sigristenhaus statt.

#### SONNTAG, 1. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche

##### Gottesdienst

Pfarrer Patrice Baumann  
Joachim Schmid, Orgel

#### DIENSTAG, 3. FEBRUAR

9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

##### Frauezmorge

«Warum wir essen, was wir essen»

Referat: Christine Brombach  
Sozialdiakon Peter Baldini

10.15 Uhr, In der Au, VitaFutura,  
Stiller Raum

##### Ökum. Au-Andacht für Bewohnende

Pfarrer Roland Portmann

#### MITTWOCH, 4. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche

##### Singe mit de Chliine

Jasmin Beck und Team

14 Uhr, Sigristenhaus

##### Erzählcafé

Thema: «Glücksmomente»

Moderation: Frederike Bersier

#### DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

14 Uhr, Sigristenhaus

##### Handarbeitsgruppe

Leitung: Anita Epting

#### FREITAG, 6. FEBRUAR

19 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Zwinglisaal

##### Konfprojekt:

##### Vortrag zum Thema Sekten

Referat: Georg Schmid, Relinfo  
Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.  
Jugendarbeiter Patric Kunz

#### SONNTAG, 8. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche

##### Gottesdienst mit dem Cevi

Pfarrer Roland Portmann  
Orgel: Diana Pál

#### DIENSTAG, 10. FEBRUAR

10.15 Uhr, VitaFutura, In der Au

##### Stubete

Pfarrer Tobias Günter

12 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Zwinglisaal

##### Ü65-Zmittag

Abmeldung bis Sa, 7. Februar, an  
Elsbeth Bächtold, Tel. 044 945 47 25

#### MITTWOCH, 11. FEBRUAR

9 Uhr, Kirchgemeindehaus, Zwinglisaal

##### Kafi mit de Chliine

Kafi-Team und Jugendarbeiter  
Peter Baldini

#### FREITAG, 13. FEBRUAR

12 Uhr, Kirchgemeindehaus,  
Zwinglisaal

##### Domino-Essen

12 bis 13 Uhr

Kirchenpflegerin Karin Reichlin  
und Team

#### SONNTAG, 15. FEBRUAR

10 Uhr, Kirche

##### Gottesdienst mit Taufen und italienischer Musik

Doris Borruto, Gesang  
Pasquale Recupido, Klavier  
Pfarrer Tobias Günter  
Joachim Schmid, Orgel

Amtswochen:

3. bis 6. Februar 2026  
Pfarrer Patrice Baumann  
10. bis 13. Februar 2026  
Pfarrer Samuel Danner

### Katholische Pfarrei Bruder Klaus

www.pfarrei-volketswil.ch

#### SAMSTAG, 31. JANUAR

18.15 Uhr

##### Eucharistiefeier mit Martin Burkart mit Blasiussegen

#### SONNTAG, 1. FEBRUAR

10.45 Uhr

##### Eucharistiefeier mit Martin Burkart mit Blasiussegen

18 Uhr

##### Italienische Messfeier

#### MONTAG, 2. FEBRUAR

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

##### Probe des Kirchenchores

#### DONNERSTAG, 5. FEBRUAR

10 Uhr

##### Wortgottesdienst mit Zeno Cavigelli

#### SAMSTAG, 7. FEBRUAR

9.30 Uhr

##### Tauffeier

18.15 Uhr

##### Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

#### SONNTAG, 8. FEBRUAR

10.45 Uhr

##### Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner, anschliessend Pfarreiversammlung mit Speis und Trank

Für Details siehe Website

18 Uhr

##### Italienische Messfeier

#### MONTAG, 9. FEBRUAR

14 Uhr, Parkhotel Wallberg

##### Nachmittags-Treff für Ältere – Wo ist Heimat?

Mit der Referentin Pfarrerin Claudia  
Buhlmann machen wir uns auf den  
Weg und spüren den Fragen nach.  
Organisiert von der Ökum. Kommissi-  
on für das Alter Volketswil

19.30 Uhr, im Pfarreisaal

##### Probe des Kirchenchores

#### DONNERSTAG, 12. FEBRUAR

10 Uhr

##### Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Tarzsius Pfiffner

## TODESFÄLLE

Am 10. Januar 2026 ist in Volketswil  
ZH verstorben:

##### Josefina Emma Näf-Niederberger

geboren am 3. Juli 1933, von Volkets-  
wil ZH und Dallenwil NW, wohnhaft  
gewesen in Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdan-  
kung.

Am 14. Januar 2026 ist in Volketswil  
ZH verstorben:

##### Renato Giovanni Sidler

geboren am 25. November 1946, von  
Ottenbach ZH, Zürich ZH, wohnhaft  
gewesen in Volketswil.

Die Beisetzung findet im engsten  
Familienkreis statt. Die Abdankung  
findet am Freitag, 6. Februar 2026,  
um 14.30 Uhr in der ref. Kirche Vol-  
ketswil statt.

Am 17. Januar 2026 ist in Uster ZH  
verstorben:

##### Sven Hochuli

geboren am 26. April 1971, von  
Schöffland AG, wohnhaft gewesen in  
Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdan-  
kung.

Am 17. Januar 2026 ist in Nordmaze-  
donien verstorben:

##### Asan Asani

geboren am 15. Oktober 1950, von  
Nordmazedonien, wohnhaft gewesen in  
Volketswil.

Die Beisetzung/Abdankung hat bereits  
stattgefunden.

Am 17. Januar 2026 ist in Schwerzen-  
bach ZH verstorben:

##### Erika Rüegg-Monsch

geboren am 1. Oktober 1941, von  
Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Vol-  
ketswil.

Die Beisetzung hat im engsten Famili-  
enkreis stattgefunden.

Am 20. Januar 2026 ist in Uster ZH  
verstorben:

##### Verena Schmocker-Santmann

geboren am 25. Februar 1952, von  
Zürich ZH, Beatenberg BE, wohnhaft  
gewesen in Volketswil.

Keine Angaben zur Beisetzung/Abdan-  
kung.

Am 21. Januar 2026 ist in Uster ver-  
storben:

##### Ali Gaxherri

geboren am 13. August 1955, von  
Volketswil ZH, wohnhaft gewesen in  
Volketswil.

Die Beisetzung/Abdankung hat bereits  
stattgefunden.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich  
an das Bestattungsamt Volketswil.

Telefon 044 910 21 00





## KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

### Schnitzen für alle

Das Schnitzen erweckt die Sinne und erwärmt das Herz. Arbeite dich Span um Span vorwärts, bis du unter Anleitung des Kursleiters deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.

Fr/Sa, 6. und 7. Februar 2026 (2x)

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten CHF 290.00

zzgl. Material CHF 40.00

### Vom Reagieren zum aktiven Gestalten meines Lebens

Du entdeckst, wie du dein Denken und Handeln bewusst steuerst, anstatt von alten Mustern geleitet zu werden. Durch Reflexion deines Selbstbildes erkennst du hinderliche Gewohnheiten und lernst, Verantwortung für dein eigenes Erleben zu übernehmen. Mit einfachen, praxisnahen Übungen findest du Zugang zu deiner inneren Mitte.

So, 8.2.2026

9.30 bis 16.30 Uhr

Kurskosten CHF 170.00

### Zentangle-Basiskurs

Entschleunige dich mit Stift und Papier im Alltag. Oder aktiviere dich mit kreativem Gehirnyoga. Schritt für Schritt lernst du diese Zeichentechnik, welche dich in den Raum deiner Gestaltungskraft führt und dir Ruhe schenkt. Nach dem Kurs kannst du selbstständig deine eigenen Zentangle-Zeichnungen gestalten. Tauche in die Welt der Muster ein.

Fr, 13.2.2026

14.00 bis 17.00 Uhr

Kurskosten CHF 120.00

### Everdance®

Einfache Tanzschritte aus dem Paartanz in Kombination mit zusätzlichen Bewegungselementen, und das ganz ohne Tanzpartner! Das Programm wird über die Dauer von rund zwei Monaten aufgebaut und zu jeder Kursperiode neu gestaltet. Die verschiedenen Paartanzschritte zu lernen und dabei zu bekannten Musikhits in der Gruppe das Tanzen zu schwingen, macht einfach Spass!

Di, 24.2. bis 14.4.2026 (8x)

16.30 bis 17.30 Uhr

Kurskosten CHF 160.00

### The Culture Sessions

#### Afternoon Tea

Kannst du schon recht gut Englisch und liebst oder interessierst dich für England? In diesem Kurs erfährst du Spannendes über die urenglische Tradition, bäckst Scones und machst Sandwiches nach englischem Rezept. Anschliessend genießt ihr zusammen einen Afternoon Tea. Weitere Culture Sessions zum Thema Gardening, English Songs und Poetry finden im April, Mai und Juli statt.

Sa, 28.2.2026

14.00 bis 16.30

Kurskosten CHF 70.00

zzgl. Kosten für Zutaten

### Medizinisches autogenes Training

Zusammen erlernen wir dieses effektive und sanfte Training und erleben

seine wohltuende Wirkung auf Körper, Geist und Seele. Gib deinem Körper die Chance zur Entspannung und Gesundheit. Nach dem Kurs kannst du diese Methode fundiert und kannst diese danach auch zu Hause für dich anwenden.

Di, 3.3. bis 14.4.2026 (7x)

19.30 bis 21.00 Uhr

Kurskosten CHF 300.00

### Easy Jump – Move!

Dieses gelenkschonende und ganzheitliche Training auf dem Trampolin vereint alle Trainingseffekte, welche du sonst durch Stepper, Crosstrainer oder Laufband erzielst. Das Training beansprucht die gesamte Muskulatur, verbessert die Koordination, das Gleichgewicht und auch die Beweglichkeit. Dazu macht das Training grossen Spass!

Mi, 4.3. bis 8.7.2026 (19x)

19.30 bis 21.00 Uhr

Kurskosten CHF 418.00

### Finanzwissen – ganz einfach

Ein bodenständiger, leicht verständlicher Kurs für Menschen, welche die Grundlagen über Finanzwissen lernen, Finanzfehler vermeiden und frühzeitig mit der Altersvorsorge beginnen möchten. Triff gute Entscheidungen und nutze dein Geld selbstbestimmt und klug!

Mi, 4./18./25.3.2026 (3x)

18.30 bis 21.00 Uhr

Kurskosten CHF 190.00

### Künstliche Intelligenz für Einsteiger – verstehen, anwenden, davon profitieren

Dieser Einsteigerkurs gibt dir einen fundierten und leicht verständlichen Einblick in die Welt der KI, welche spannenden KI-Tools es gibt und wie du sie am besten für dich nutzt. Die Zukunft beginnt jetzt!

Mo, 2.3.2026

18.30 bis 20.45 Uhr

Kurskosten CHF 30.00

### Make-up-Workshop

Ready to glow? Dann starte mit gesunder Hautpflege, entdecke Make-up-Tricks vom Profi und finde deinen ganz eigenen Wow-Look! Du lernst einfache und wirkungsvolle Schminktechniken kennen und das Make-up step by step aufzutragen. Ausserdem lernst du Gesichtspflege mit verschiedenen Tools kennen.

So, 8.3.2026

14.00 bis 18.00 Uhr

Kurskosten CHF 80.00

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse  
In der Au 1, 8604 Volketswil  
[www.volketswil.ch/kursprogramm](http://www.volketswil.ch/kursprogramm)  
[gemzen@volketswil.ch](mailto:gemzen@volketswil.ch)  
Telefon 044 910 20 70

## VOLKETSWIL

DAS SIND WIR

Fortsetzung von Seite 1

### Schwerzenbach und Volketswil vertiefen die Zusammenarbeit

«Gemeinsam können wir diese Herausforderungen angehen, die für eine einzelne Gemeinde schwierig zu bewältigen sind, und bewahren gleichzeitig unsere Eigenständigkeit», präzisierte Hermann die Stossrichtung. Die Präsidenten sind überzeugt, dass mit der intensiveren Zusammenarbeit eine Win-win-Situation geschaffen wird. Stichwort Synergiennutzung.

Die Zusammenarbeit soll nicht nur zwischen den Präsidien oder den beiden Exekutiven stattfinden, sondern auf allen Ebenen, je nachdem, welches Thema es gerade betrifft. Potenzial ist unter anderem in den Bereichen Raumplanung, Mobilität, Versorgung, technische Betriebe, Sicherheit, Umwelt- und Klimaschutz sowie Verwaltung,



Die beiden Präsidenten Jean-Philippe Pinto (l.) und Martin Hermann.

BILD TONI SPITALE

Standortförderung und Kommunikation vorhanden. Die Absichtserklärung ist offen formuliert, ein

künftiger Einbezug weiterer Nachbargemeinden wird grundsätzlich begrüsst. Genannt wurden Fällan-

den und Greifensee. Hermann hob noch einen weiteren Punkt hervor: In regionalen Fragen können sich die beiden Nachbarn künftig – mit kumuliert 25000 Einwohnern in Rücken – verstärken zwischen den beiden Städten Dübendorf und Uster positionieren.

Die Idee für eine Absichtserklärung entstand im Rahmen der Gebietsentwicklung Grossriet-Ifang, welche ebenfalls beide Gemeinden betrifft. Im vergangenen Jahr trafen sich die Gemeinderäte von Volketswil und Schwerzenbach zu einem gemeinsamen Austausch, um die Eckwerte einer vertiefteren Zusammenarbeit festzulegen. Die detaillierte Ausarbeitung der Absichtserklärung erfolgte im Anschluss durch die Gemeinde Schwerzenbach. An der Unterzeichnung waren ebenfalls Martin Noser, Gemeindeschreiber von Schwerzenbach, und Mirco Blattner, stellvertretender Gemeindeschreiber von Volketswil, anwesend.

Toni Spitale

## Defekte Strassenbeleuchtung direkt online melden



Ist eine Strassenlampe defekt oder flackert? Melden Sie dies einfach und direkt an die EKZ – schnell und unkompliziert.

### QR-Code scannen und Meldung online erfassen



### Über die App melden

Sind Sie unterwegs? Dann teilen Sie Ihre Beobachtung über die App «EKZ-Melder» mit. Sie kann kostenlos in den gängigen App-Stores heruntergeladen werden.



Mit wenigen Angaben helfen Sie mit, dass der Schaden rasch behoben wird. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Gemeindeverwaltung Volketswil  
**volketswil.ch**

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

**Günstiger Fahrdienst**  
Tel. 079 517 14 23

Anzeigenverkauf  
«Volketswiler Nachrichten»:  
Tanju Tolksdorf  
Telefon 044 535 24 80



#dassindwir

**Wir suchen Sie!**  
Werden Sie Teil unseres Teams

**Scannen Sie mich**  
und sehen Sie sich unsere  
aktuellen Stellenangebote an



**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Bauarbeiten Energie 360° AG: Baumfällungen entlang Zentralstrasse

Die Energie 360° AG starten voraussichtlich ab 25. Februar 2026 mit den Bauarbeiten der Fernwärmeleitung in der Zentralstrasse, Abschnitt Hegnaukreisel bis Schulhausstrasse.

Für diese Arbeiten ist ein Baubereich mit einer Breite von mindestens 4.0 m notwendig, was zu Einschränkungen im Verkehrsfluss führt. Angesichts der ohnehin schon kritischen Fahrplanstabilität der Buslinien in Richtung Schwerzenbach sind die Verkehrsauswirkungen zwingend zu minimieren. Erschwerend kommt hinzu, dass gleichzeitig Bauarbeiten an der Ifangstrasse, Hegnauerstrasse, Sunnebühlstrasse und Landenbergstrasse stattfinden.

Damit der Verkehrsfluss gewährleistet werden kann, muss die Strasse auf der Südseite (Seite «Zänti») provisorisch verbreitert werden. Diese Verbreiterung bedingt das Fällen der bestehenden Bäume. Betroffen sind 12 Bäume auf der Südseite der Zentralstrasse plus 6 Bäume in der Mittelrabatte zwischen den Bushaltestellen. Im Sinne einer Interessenabwägung hat der Gemeinderat dem Fällen von diesen Bäumen zugestimmt. **Die Baumfällungen finden vom 9. bis 12. Februar 2026 statt.**

Die Wiederinstandstellung bzw. die Ersatzpflanzungen erfolgen im Rahmen des nachfolgenden Strassensanierungsprojektes der Zentralstrasse (2027/2028). Diese Neupflanzung bietet die Chance, die Baumgruben in der benötigten Grösse zu erstellen und vor allem standortgeeignete Jungbäume zu pflanzen.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
**volketswil.ch**

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



## Schiesstableau 2026

### 300-m-Schiessanlagen Hegnau und Gutenswil

Schiessplatz Hegnau Schiessverein Volketswil		
Datum	Zeit	Anlass
Sa. 21.03.	13.30 – 15.30	JS Einschiessen / Training
Sa. 28.03.	10.00 – 12.00	JS Kurs 1
Mi. 08.04.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 11.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 18.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 25.04.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 02.05.	10.00 – 12.00	Training
Mi. 13.05.	18.00 – 20.00	Training / Vancouver 1
Mi. 27.05.	18.00 – 20.00	1. Obligatorische Bundesübung
Fr. 29.05.	18.00 – 20.00	Eidg. Feldschiessen
Sa. 30.05.	10.00 – 12.00	Eidg. Feldschiessen
So. 31.05.	10.00 – 12.00	Eidg. Feldschiessen
Mi. 03.06.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 13.06.	10.00 – 12.00	Training
Do. 18.06.	18.00 – 20.00	2. Obligatorische Bundesübung
Sa. 20.06.	10.00 – 12.00	Training
Sa. 27.06.	10.00 – 12.00	3. Obligatorische Bundesübung
Sa. 27.06.	13.00 – 15.00	Training
Mi. 08.07.	18.00 – 20.00	Training
Sa. 11.07.	10.00 – 12.00	Training / Vancouver 2
Sa. 15.08.	10.00 – 12.00	Training
Fr. 21.08.	18.00 – 20.00	Bezirksschiessen BSVU Vorschiessen
Sa. 22.08.	10.00 – 12.00	Training
Mo. 24.08.	18.00 – 20.00	4. Obligatorische Bundesübung
Fr. 28.08.	18.00 – 20.00	Voletschwyl Schützeträffe
Sa. 29.08.	08.00 – 12.00	Voletschwyl Schützeträffe
Sa. 29.08.	13.00 – 15.00	Voletschwyl Schützeträffe
Mo. 31.08.	18.00 – 20.00	5. Obligatorische Bundesübung
Fr. 04.09.	18.00 – 20.00	Voletschwyl Schützeträffe
Sa. 05.09.	10.00 – 12.00	Voletschwyl Schützeträffe
Mi. 09.09.	18.00 – 20.00	Training / Knabenschiessentraining
Fr. 11.09.	18.00 – 20.00	Bezirksschiessen BSVU
Sa. 12.09.	10.00 – 12.00	Bezirksschiessen BSVU
Mi. 16.09.	18.00 – 20.00	Training / Vancouver 3
Sa. 19.09.	10.00 – 12.00	Endschiessen
Sa. 19.09.	13.30 – 15.30	Endschiessen
Sa. 26.09.	08.00 – 12.00	Max Cup
Sa. 10.10.	13.30 – 15.30	SVPU Herbstschiessen Veteranen
Sa. 14.11.	10.00 – 12.00	Ustertag-Training
Sa. 9.1.27	10.00 – 12.00	Winterschiessen
Sa. 9.1.27	13.30 – 15.30	Winterschiessen

Schiessplatz Hard Schützenverein Gutenswil		
Datum	Zeit	Anlass
Sa. 10.01.	11.00 – 15.00	Winterschiessen
Sa. 14.03.	09.00 – 12.00	Freiwillige Übung
Sa. 28.03.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Sa. 11.04.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Sa. 18.04.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Fr. 01.05.	09.00 – 12.00	Freiwillige Übung
Mi. 13.05.	18.00 – 20.00	Freiwillige Übung
Fr. 15.05.	17.00 – 20.00	Freiwillige Übung
Fr. 29.05.	18.00 – 20.00	Eidg. Feldschiessen / 1. Obligatorische Bundesübung
Sa. 30.05.	09.00 – 11.00	Eidg. Feldschiessen / 1. Obligatorische Bundesübung
Sa. 13.06.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Mi. 24.06.	18.00 – 20.00	2. Obligatorische Bundesübung
Sa. 27.06.	09.00 – 11.00	Freiwillige Übung
Mi. 12.08.	17.30 – 19.30	Freiwillige Übung
Mi. 19.08.	17.30 – 19.30	3. Obligatorische Bundesübung
Mi. 26.08.	17.30 – 19.30	4. Obligatorische Bundesübung
Sa. 26.09.	09.00 – 12.00	Endschiessen



22. Dezember 2025

Qualified Electronic Signature by  SwissSign

Thomas Brauch  
Sicherheitsvorstand

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## Auflage Bauprojekte vom 30. Januar – 19. Februar 2026

### Eichstrasse 12, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Einfache Gesellschaft Eichstrasse Volketswil,  
Zentralstrasse 26, 8604 Volketswil

Projektverfasserin / Vertreterin: R. Fuchs Partner AG,  
Zentralstrasse 26, 8604 Volketswil

Projekt: Neubau Mehrfamilienhaus mit Tiefgarage,  
Kat.-Nr. 2766, Vers.-Nr. 1196 (Abbruch), Wohnzone  
zweigeschossig (W2/30)

### Huzlenstrasse 65 und 67, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Peter De Cristofaro, Breitstrasse 69e,  
8303 Bassersdorf

Projektverfasserin: Hediger Architekten GmbH,  
Rheintalstrasse 61, 5325 Leibstadt

Projekt: Umbau mit Dachaufstockung, Kat.-Nr. 3015,  
Vers.-Nr. 1344, Wohnzone zweigeschossig (W2/30)

### Industriestrasse 15, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: SFP Anlagestiftung, Seefeldstrasse 275,  
8008 Zürich

Projekt: Umbau EG: Mieterausbau OTTO'S, Kat.-Nr. 7356,  
Vers.-Nr. 3320, Industriezone mit mittlerer Ausnützung (Ib)

### Blutzwis 30, 8604 Volketswil

Bauherrschaft: Rolf Keller und Gabriela Parini, Blutzwis 30,  
8604 Volketswil

Projekt: Neubau Carport, Kat.-Nr. 5130, bei Vers.-Nr. 2034,  
Wohn- und Gewerbezone zweigeschossig (WG2/45)

Die Pläne liegen während der 20-tägigen Auflagefrist auf und können während den Schalteröffnungszeiten oder nach telefonischer Vereinbarung bei der Gemeindeverwaltung, Abteilung Hochbau, eingesehen werden. Erfolgt die Ausschreibung in mehreren Publikationsorganen, so gilt das Datum der letzten Ausschreibung.

Während der Planaufgabe können Baurechtsentscheide schriftlich bei der zuständigen Baubehörde eingefordert werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheids. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide kann eine Kanzleigebühr erhoben werden.

Publikation gemäss §§ 6 und 314 Planungs- und Baugesetz (PBG).

Gemeindeverwaltung Volketswil  
**volketswil.ch**

**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR



Bitte nehmen Sie Platz! – der VVV-Vorstand sucht noch vier neue Mitglieder. BILD ZVG

## VERSCHÖNERUNGSVEREIN

### VVV sucht neuen Vorstand

Aktuell besteht der Vorstand aus fünf Mitgliedern und löst sich bis auf ein verbleibendes Mitglied per Mai 2026 auf.

Der Verschönerungsverein Volketswil (VVV) basiert eigentlich auf einer soliden Grundlage. 200 Mitglieder, gesunde Finanzen, freie Entfaltungsmöglichkeiten. Der aktuelle Vorstand hat jedoch nicht die Kraft, sich gegen das Angebot der konkurrierenden Organisationen zu profilieren. Daher ist eine neue Leitung mit Visionen gefragt, welche mit dem aktuellen Verein im Rücken erstklassige Handlungsfreiheiten genießt. Politisch handeln wir neutral. Aus dem Verschönerungsverein sind die Samichlausgesellschaft und der Verein Ortsgeschichte Volketswil als eigenständige Vereine hervorgegangen. Der Weihnachtsmarkt hat sich verselbstständigt und die Waldputzeten wurden wegen geringer Ausbeute eingestellt. Die Kürbis-

suppe wird neu Teil des «Zänti»-Herbstfestes. Noch versorgen wir den Räbenliechtliumzug mit den nötigen Räben und die roten Bänkli mit neuen Brettern. Auch ein Jahresprogramm mit Familienwaldtag, Begehungen, Besichtigungen oder Suppenzmittag finden weiterhin guten Zuspruch. Bis Ende Februar müssten daher vier neue Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen.

Zögern Sie nicht, wenn Sie mit Kolleginnen und Kollegen eine Aufgabe zum Wohle ihrer Familienangelegenheiten übernehmen wollen oder nach der Pensionierung ihre Fähigkeiten nachhaltig einbringen können. Auch für Ihr Quartier oder für das Dorf können Sie Gutes bewirken. Melden Sie sich beim Präsidenten René Bleicher (r.bleicher@bluewin.ch) über die Website oder bei den Vorstandsmitgliedern, falls Sie Interesse an einem Engagement haben. Danke. Verschönerungsverein

## VEREIN ORTSGESCHICHTE

### Kreisel sind nicht nur Kreisel

Aufmerksamen Verkehrsteilnehmern ist es sicher schon aufgefallen, dass sich am Abzweigerkreisel zwischen Gutenswil und Volketswil etwas geändert hat. Ein neuer Brückenwagen aus dem Fundus des Vereins für Ortsgeschichte (VOV) zielt den Kreisel. Dank des Dorfvereins Gutenswil, unter der Leitung von Heinz Petrig, hatte der Ersatzwagen in der Vorweihnachtszeit Geschenkpäckchen geladen. Was wohl drin war? Nun steht auf dem Wagen ein prächtiger Schneemann und grüsst die Vorbeifahrenden.

Sicher ist Ihnen nicht entgangen, wie hübsch und weihnachtlich auch der Gutenswiler Kreisel, der ja formal ein Meisterwerk der Schmiedekunst ist, geschmückt ist. Danke,

liebe fleissige Gutenswiler Engel. Ob Volketswil, Zimikon, Hegnau und Kindhausen da zukünftig vielleicht mithalten können? Schön wär's. Der Verein für Ortsgeschichte wünscht allen Strassen- und Kreiselbenutzern eine gute Fahrt. (e.)



Ein neuer «Kreisel-Wagen». BILD ZVG





## Sprechstunde des Gemeindepräsidenten

Geschätzte Volketswilerinnen und Volketswiler

Am **Dienstag, 17. Februar 2026**, haben Sie die Möglichkeit, sich persönlich mit dem Gemeindepräsidenten Jean-Philippe Pinto auszutauschen. Im Rahmen seiner Sprechstunde steht er Ihnen gerne von 13.30 bis 15.30 Uhr im Gemeindehaus, Abteilung Präsidiales (3. OG), zur Verfügung.

Sie sind der Puls unserer schönen Gemeinde. Ihre Stimme ist wichtig. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um Ihre Anliegen sowie Fragen direkt mit dem Gemeindepräsidenten zu besprechen.

### Haben Sie Interesse?

Dann melden Sie sich bis **spätestens Montag, 16. Februar 2026, 11.30 Uhr**, bei der Gemeindeverwaltung, per **Telefon unter 044 910 20 30** oder **per E-Mail an [praesidial@volketswil.ch](mailto:praesidial@volketswil.ch)**.

Gemeinsam können wir die Zukunft von Volketswil neu gestalten und innovative Perspektive entwickeln.

Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto freut sich, Sie persönlich kennenzulernen.

Gemeindeverwaltung Volketswil  
[volketswil.ch](http://volketswil.ch)



**VOLKETSWIL**  
DAS SIND WIR

## KINDER- UND JUGENDARBEIT VOLKETSWIL

### KJAV startet «Girls Treff» im Jugendhaus

Ab Februar 2026 bietet die KJAV ein neues Angebot exklusiv für Mädchen ab der 6. Klasse an.

Begegnung, Aktivitäten und Kreativität stehen im Mittelpunkt des neuen «Girls Treff», den die Kinder- und Jugendarbeit Volketswil (KJAV) ab dem 11. Februar regelmässig anbietet. Einmal monatlich mittwochs von 17 bis 19 Uhr gehört das Jugendhaus den Mädchen ab der 6. Klasse.

#### Ausprobieren und neue Kontakte knüpfen

Ob Basketball oder Tischtennis spielen, kreativ sein, gamen, kochen, tanzen oder «chillen» – die Mädchen bestimmen selbst, wie sie ihre Zeit gestalten. Die Mitarbeiterinnen der KJAV stehen dabei beratend zur Seite und unterstützen sie bei der Umsetzung ihrer Ideen.

Neben den vielfältigen Aktivitäten ist der «Girls Treff» auch ein Ort, um verschiedene Freizeitangebote auszuprobieren und andere Gleich-

altrige kennenzulernen. Der «Girls Treff» ist gratis und kann ohne Voranmeldung besucht werden. Die Daten bis zu den Sommerferien: 11. Februar, 11. März, 8. April, 6. Mai, 17. Juni. Mehr zu KJAV: [kjav.ch](http://kjav.ch) (e.)



## KINDER- UND JUGENDARBEIT VOLKETSWIL

### Polizei-Special beim Midnight Point

Action, Bewegung und Austausch stehen im Mittelpunkt, wenn die Polizei am Samstag, 7. Februar, im Midnight Point zu Gast ist.

Von 20.30 bis 22.30 Uhr können Jugendliche ab der 6. Klasse in der Turnhalle Lindenhüel einen von der

Polizei begleiteten Sportparcours ausprobieren, ihre Zeiten messen und sich aktiv bewegen. Neben der sportlichen Aktion bietet der Abend Raum für offene Gespräche mit der Polizei. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit, Fragen zu stellen und die Polizei in einem anderen Rahmen kennenzulernen. Midnight Point ist ein Angebot der Kinder-

und Jugendarbeit Volketswil (KJAV). Die KJAV begleitet Jugendliche in ihrer Freizeit, fördert Bewegung, Begegnung sowie soziale Kompetenzen und schafft freiwillige, niederschwellige Angebote. Die Teilnahme am Midnight Point ist gratis und ohne Anmeldung möglich. Hinweis: Sportschuhe mitbringen. Teilnahme für Jugendliche ab der 6. Klasse. (e.)

## FLUGHAFEN ZÜRICH

### Geplante Südstarts ab Flughafen Zürich

Gemäss Flughafen Zürich sollen die vorgesehenen Südstarts bei Bisenlagen die Sicherheit des Flugbetriebs erhöhen. Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (Bazl) hat am 19. Januar 2026 das Gesuch des Flughafens für die Betriebsreglementsänderung 2014/2017 öffentlich aufgelegt. Dieses Reglement legt unter anderem die An- und Abflugrouten fest, die je nach Wetterlage und Tageszeit angepasst werden. Das Betriebsreglement bestimmt somit unmittelbar, welche Städte und Gemeinden in welchem Ausmass vom Fluglärm betroffen sind. Neu möchte der Flughafen Zürich die Möglichkeit haben, bei Bisenlagen Starts ab Piste 16 in Richtung Süden durchzuführen. Laut dem Flughafen Zürich soll damit insbesondere die Sicherheit erhöht werden, indem Kreuzungspunkte im An- und Abflug eliminiert würden. Aus Sicht des Fluglärmforums Süd und des Vereins Flugschneise Süd – NEIN (VFSN) würde diese Änderung für die Bevölkerung im Süden des Flughafens und damit auch für Volketswil eine erhebliche zusätzliche Lärmbelastung bedeuten. Der Gemeinderat wird das Thema der Südstarts an seiner Sitzung vom 3. Februar besprechen.

### Informationsanlässe und Einsprachemöglichkeiten

Zur Information der Bevölkerung über die geplanten Änderungen, deren Auswirkungen und Einsprachemöglichkeiten laden das Fluglärmforum Süd sowie der Verein Flugschneise Süd – NEIN zu zwei Informationsveranstaltungen ein: Uster: Dienstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, Gemeinderatssaal, Bahnhofstrasse 17; Zumikon: Mittwoch, 11. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindesaal, Dorfplatz 11.

Das Fluglärmforum Süd bereitet derzeit eine Mustereinsprache vor, die der Bevölkerung voraussichtlich ab Anfang Februar auf der Website [www.fluglaermforum.ch](http://www.fluglaermforum.ch) zur Verfügung steht. Die Einsprachefrist läuft von 19. Januar bis 17. Februar. (e.)



Flughafen Zürich aus der Luft.

BILD ZVG

IN EIGENER SACHE

# Wir sehen uns auf Facebook, Instagram & Co.

Was auf dem gedruckten Papier beginnt, geht neu auf Social Media weiter: Die «Volketswiler Nachrichten» liefern auf Instagram, Facebook und LinkedIn Einblicke ins kulturelle, politische und sportliche Geschehen unserer Gemeinde.

Die Zeitung – ob gedruckt oder online – bleibt unser Kern. Gleichzeitig verändert sich die Mediennutzung: Informationen werden vermehrt mobil konsumiert, kurze Einblicke und visuelle Inhalte gewinnen an Bedeutung. Genau hier setzen unsere neuen Social-Media-Kanäle an – als Ergänzung, nicht als Ersatz zur gedruckten Zeitung und zur Website.

## Social Media als Schaufenster

Auf den Social-Media-Plattformen Instagram, Facebook und LinkedIn zeigen wir künftig, was Volketswil bewegt – direkt vor Ort und möglichst nah bei den Menschen. Dazu gehören Eindrücke von Veranstaltungen, Stimmen aus Vereinen oder Einblicke in politische Prozesse wie an der Gemeindeversammlung. Ergänzend setzen wir verstärkt auf kurze Videoformate, die Themen



Einfach scannen: Der QR-Code führt zum Instagram-Kanal «Volketswiler\_Nachrichten».

BILD TOBIAS STEPINSKI

aus dem Gemeindealltag kompakt, verständlich und visuell erzählen.

Dabei steht nicht die schnelle Schlagzeile im Vordergrund, sondern das Gemeindeleben in seiner Vielfalt. Wer uns auf Social Media folgt, kann einen frischen und manchmal auch humorvollen Blick auf Themen werfen, die in der Zeitung oder auf unse-

rer Website vertieft behandelt werden. Damit wollen wir insbesondere auch junge Menschen für News aus Volketswil begeistern.

Unsere Social-Media-Kanäle verstehen wir als Schaufenster. Sie verweisen auf Artikel, ordnen Inhalte ein und machen Lust auf mehr. Gleichzeitig schaffen sie Raum für Dialog: Rück-

meldungen, Fragen oder Hinweise aus der Bevölkerung sind willkommen und fliessen, wo sinnvoll, in unsere journalistische Arbeit ein. (red.)

**Facebook:** facebook.com/volketswilernachrichten/  
**LinkedIn:** www.linkedin.com/company/volketswiler-nachrichten/

## WORT ZUM SONNTAG

# Das Himmelreich Gottes

Vor ein paar Tagen war ich in der Kirche St. Peter und Paul in Zürich. Sie hat eine kleine Kapelle – einen stillen Rückzugsort für viele Menschen, die dort täglich ein- und ausgehen. Auch ich gehe dorthin, wenn ich im Leben anstehe, wenn mich etwas belastet oder wenn ich Fragen habe. Dann zünde ich eine Kerze an, setze mich für ein paar Minuten hin und lasse die Stille wirken. Jedes Mal nehme ich etwas mit – einen Gedanken, eine Klarheit, einen inneren Frieden. Bei meinem letzten Besuch blieb mein Blick an einem der Kirchenfenster hängen. Es zeigt Jesus, umgeben von Kindern. Und mir kam sofort die bekannte Bibelstelle in den Sinn: «Lasst die Kinder zu mir kommen, denn ihnen gehört das Himmelreich Gottes. Nur wer wie ein Kind ist, wird in das Himmelreich kommen.»

Warum Kinder? Was meint Jesus damit? Kinder unterscheiden sich von Erwachsenen nicht durch fehlende Intelligenz, sondern durch ihre innere Haltung. Sie betrachten die Welt offen. Sie tragen noch nicht all die Bewertungen, Zweifel und Begrenzungen in sich, die sich im Laufe eines Lebens ansammeln. Für sie ist vieles noch möglich. Am Anfang der Bibel steht die Geschichte von Adam und Eva. Sie lebten im Paradies – im Überfluss, in Unbekümmertheit, in unmittelbarer Verbundenheit mit Gott. Erst mit der Erkenntnis von Gut und Böse begann das Bewerten. Die Folge war kein äusserer Ortswechsel, sondern ein innerer: Der Mensch verliess den geistigen Zustand der Fülle und begann, sich selbst und die Welt als begrenzt wahrzunehmen.

Mit Jesus wird diese Geschichte neu gedeutet. Seine Botschaft lautet: Das Reich Gottes ist nicht fern und nicht nur jenseits dieser Welt. Es ist bereits da – mitten unter uns. Immer dann, wenn der Mensch seine inneren Begrenzungen für einen Moment loslässt, öffnet sich dieser Raum von Weite, Güte und Verbundenheit. Kinder leben diesem Zustand noch nahe. Sie glauben an Möglichkeiten, wo Erwachsene oft schon Grenzen sehen. Und jene Menschen, die sich diese kindliche Offenheit bewahren, verändern die Welt – durch neue Ideen, durch Kunst, durch ihre Präsenz. Das sind die «Kinder», von denen Jesus spricht. Nicht im biologischen Sinn, sondern als innere Haltung. Wer sich diese Offenheit bewahrt, betritt das Himmelreich – hier und jetzt.

Kristina Janacek

## KIRCHLICHES

# Italienische Musik und Taufen

Neuanfänge sind in aller Munde, oder nicht? Jesus Christus lässt sich, vor seinem öffentlichen Wirken und Predigen, am Fluss Jordan taufen. Ein bewusster Entscheid und Neuanfang (Mk. 1, 9–11). Die Passionszeit liegt vor uns. Womit möchten wir neu anfangen, was möchten wir verändern? Vielleicht verzichten wir bewusst auf etwas? Welche Wege im Alltag, in unserem Leben, sind/waren für uns beschwerlich und weshalb? Inwiefern ist die Taufe ein Neuanfang und was haben wir als Kirchengemeinde und als Christenmenschen damit zu tun? Zudem werden uns, nach vielen positiven Erfahrungen, Doris Borruto (Sängerin) und Pasquale Recupido (Pianist) mit italienischer Musik beglücken. Ihr Stil bewegt sich zwischen traditioneller italienischer Kirchenmusik und moderner geistlicher Musik. Am Sonntag, 15. Februar, um 10 Uhr in der reformierten Kirche. Pfr. Tobias Günter



# Parteilose prägen die kommunalen Wahlen

Fast jede zweite Person in einer Gemeindeexekutive gehört heute keiner Partei an. Der Trend prägt auch die diesjährigen kommunalen Wahlen. Was bedeutet das für die Politik? Ein Experte ordnet ein.

Tobias Stepinski

2026 ist wieder ein Wahljahr im Kanton Zürich. Wer sich die Kandidierendenlisten für die Exekutivwahlen anschaut, merkt schnell: Hinter einigen Namen steht keine Partei in Klammern, sondern das Wort «parteilos». Der Befund ist nicht auf einzelne Gemeinden beschränkt, sondern taucht kantonsweit auf. In Volketswil kandidieren fünf von elf Personen parteilos, in Wallisellen vier von neun Kandidierenden – in beiden Fällen also knapp 45 Prozent. Anders präsentiert sich die Lage in den Städten Kloten und Opfikon: Dort treten für den Stadtrat keine parteilosen Kandidierenden an, die Listen sind klar parteipolitisch geprägt. Schweizweit betrachtet sind Kloten und Opfikon damit eher Ausnahmen.

«Früher waren die Gemeindeexekutiven deutlich stärker von den etablierten Parteien geprägt», sagt der Politikwissenschaftler Stefan Kalberer vom Zentrum für Demokratie Aarau. Dass sich dieses Bild verändert hat, lässt sich auch mit Zahlen belegen. Laut dem nationalen Gemeindemonitoring 2024 von ZHAW und Universität Lausanne gehören heute rund 48 Prozent der Exekutivmitglieder in Schweizer Gemeinden keiner Partei an.

## Allermeisten sind Parteilose

Die Entwicklung verläuft nicht sprunghaft, sondern stetig. Der Anteil parteiunabhängiger Exekutivmitglieder ist über Jahre hinweg leicht, aber kontinuierlich gestiegen. Parteilose stellen damit heute die grösste Gruppe in den Gemeindeexekutiven – deutlich vor den einzelnen Parteien. Unter den parteigebundenen Mitgliedern weist die FDP mit rund 16 Prozent den höchsten Anteil auf, gefolgt von der Mitte mit 12 Prozent. Die SVP kommt noch auf 9 und die SP derweil auf 7 Prozent.

Für Kalberer ist diese Entwicklung kein kurzfristiges Phänomen. «Das ist ein klarer Trend, den wir seit Jahren beobachten», sagt er. Ent-



Anstehen vor dem Wahllokal im Gemeindehaus: Am 8. März kandidieren insgesamt 15 Parteilose in Volketswil für einen Behördensitz.

BILD ZVG

scheidend sei dabei weniger eine bewusste Abwendung von Parteien als vielmehr eine schrittweise Verschiebung lokaler politischer Strukturen. Ein zentraler Grund für die Zunahme parteiloser Kandidierender liegt laut Kalberer im Mangel an Kandidierenden. «Die Zahl der Parteilosen nimmt auch zu, weil es in vielen Gemeinden schlicht zu wenige Personen gibt, die für ein Amt kandidieren», sagt er. Hätten Parteien genügend Mitglieder, um alle Sitze zu besetzen, wären die Wahlchancen parteiloser Personen deutlich geringer. Kalberer spricht in die-

sem Zusammenhang auch die Rolle der Parteien an. Von «Schuld» zu sprechen, sei jedoch zu einfach. «Klar ist aber, dass es vielen Lokalparteien nicht gelungen ist, ihre Mitgliederbasis zu erneuern und zu stabilisieren», sagt er. Das sei keine rein politische, sondern eine gesellschaftliche Herausforderung.

## Je kleiner, desto mehr

Ein vertiefter Blick in die Kandidierendenlisten zeigt, dass sich der Trend besonders deutlich in kleineren Gemeinden abzeichnet. Besonders ausgeprägt zeigt sich der Trend in kleineren Gemeinden mit überschaubarer Bevölkerungszahl. In Birmensdorf kandidieren vier von sieben Personen für die Exekutive ohne Parteibindung. In der etwas grösseren Gemeinde Embrach sind es vier von acht Kandidierenden, also rund die Hälfte.

In Schlatt, einer der kleinsten Gemeinden des Kantons Zürich mit weniger als 800 Einwohnerinnen und Einwohnern, ist der Befund besonders klar: Dort kandidieren sieben Personen für die Exekutive – sämtliche Kandidierenden sind parteilos. «Im Grundsatz kann man sagen: Je kleiner eine Gemeinde ist, desto wichtiger sind parteilose Kandidierende», sagt Kalberer. Persönliche

Bekanntheit und Vertrauen spielten dort eine zentrale Rolle, parteipolitische Etiketten verlören an Gewicht.

## Parteilose hätten ein Profil

Immer wieder äussern Wählerinnen und Wähler, dass sich parteilose Kandidierende politisch schwieriger einordnen liessen. Stefan Kalberer kann diese Wahrnehmung nachvollziehen, warnt jedoch vor Pauschalisierungen. «Parteilose haben durchaus ein politisches Profil und klare Werte», sagt er. Sie seien politisch verortbar. Ohne Parteizugehörigkeit sei es für die Wählerschaft jedoch anspruchsvoller, einzuschätzen, wofür eine Person stehe – insbesondere dann, wenn man sie nicht persönlich kenne.

Welche parteilosen Kandidierenden haben bessere Chancen, in den Gemeinderat gewählt zu werden? Laut dem Politikwissenschaftler vor allem jene, die politisch nicht an den Rändern stehen. «Personen, die eher in der Mitte der Gesellschaft verortet werden und denen man zutraut, Brücken zu bauen und unterschiedliche Positionen zusammenzuführen, werden eher gewählt», sagt er. Parteilose mit klar ideologischer oder stark polarisierender Positionierung hätten es auf kommunaler Ebene dagegen deutlich schwerer.

## Netzwerkbildung erschwert

Unabhängigkeit wird oft als Vorteil parteiloser Kandidierender wahrgenommen. Im politischen Alltag bringt sie jedoch nicht nur Vorteile mit sich. Kalberer weist darauf hin, dass parteilosen Exekutivmitgliedern häufig jene Netzwerke fehlen, über die Parteien verfügen. Das könne sich insbesondere im Austausch mit kantonalen Behörden bemerkbar machen. «Parteimitgliedschaft erleichtert den Zugang, den Wissenstransfer und persönliche Kontakte. Ohne Partei im Rücken ist der Aufbau solcher Netzwerke anspruchsvoller und stark von individuellen Beziehungen abhängig», sagt Kalberer.

Gleichzeitig relativiert er die Bedeutung der Parteizugehörigkeit für die tägliche Arbeit in der kommunalen Exekutive. «Gemeindepolitik ist oft weniger ideologisch und stärker sachorientiert», sagt Stefan Kalberer. Die Parteizugehörigkeit spiele im politischen Alltag eine weniger wichtige Rolle. «Auf kommunaler Ebene sind eher Persönlichkeit und Charakter entscheidend.»



**«Gemeindepolitik ist oft weniger ideologisch und stärker sachorientiert.»**

Stefan Kalberer  
Politikwissenschaftler am Zentrum  
für Demokratie Aarau (ZDA)





### Die Mitte Standaktion im «Zänti»

Die Mitte präsentierte sich mit ihrem Kandidaten für das Gemeindepräsidium Jean-Philippe Pinto (bisher) an der IPK-Veranstaltung vom 24. Januar 2026 im Zänti Volketswil. Es war eine gute Zusammenarbeit zwischen den Parteien. Der Austausch mit der Bevölkerung wurde geschätzt. (e.) BILD DIE MITTE VOLKETSUIL

#### CLEAN-UP DAY

### «Zäme» gegen Littering unterwegs

Littering ist ein globales Problem und ganzjährig präsent. Die Grünliberale Partei und die Cleanwalkers führen daher am Sonntag, 8. Februar, von 10 bis 13 Uhr einen Aktionstag im Rahmen eines Clean-up Day durch. Besammlung ist 10 Uhr auf dem Gemeindehausplatz. Im Anschluss wird eine warme Suppe im «La Vita» offeriert. Material zum Sammeln wird bereitgestellt. Wichtig ist eine wetterangepasste Kleidung. Der

Aktionstag wird grundsätzlich bei jeder Witterung durchgeführt, bei Schnee muss er jedoch abgesagt werden. Eine entsprechende Info wird am Freitag, 6. Februar, auf <https://volketswil-schwerzenbach.grunliberale.ch> publiziert. Um eine Anmeldung auf [volketswil@grunliberale.ch](mailto:volketswil@grunliberale.ch) wird gebeten. Eine spontane Teilnahme ist auch möglich. Zäme für e suuberi Gmeind. #zäme-fürVolketswil. (e.)

#### WOCHENMARKT

### Wintermarkt mit Wahlgesprächen

Noch sind die Tage kühl, aber der Frühling kündigt sich bereits an. Auch die Wahlen für die verschiedenen Behördenämter der kommenden Legislatur 2026 bis 2030 stehen vor der Tür.

Am Markt vom Donnerstag, 12. Februar, trifft man auf dem Gemeindehausplatz nicht nur auf die Marktfahrenden mit ihren vorzüglichen Produkten, sondern auch auf viele Wahlkandidatinnen und -kandidaten. Neben dem Einkaufen und Verweilen bietet der Markt somit eine ideale Gelegenheit, die Kandidierenden für die verschiedenen Behördenämter kennenzulernen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen.

Nebst spannenden Diskussionen gibt es auch interessante Produkte zu entdecken, die aktuell zur Jahreszeit passen. Am Stand der Käserei Camenzind gibt es Raclette und spezielle Fonduevariationen. Schon Mal ein Most- oder Bierfondue probiert? Im Verkaufswagen von Inter-Fisch reihen sich die Fische: Lachs von den Färöer-Inseln, den begehrten Winter-Kabeljau (Skrei) und der hausgemachte Meeresfrüchtesalat. Gemüse, Früchte, Eier, Fleisch und weitere Köstlichkeiten sind auf dem Markt zu finden.

In einem guten Monat beginnt dann die Marktsaison mit einer noch grösseren Vielfalt. (e.)

#### AUS DEN PARTEIEN

## FDP.Die Liberalen und SVP bündeln Kräfte für Wahlen

Die FDP.Die Liberalen Volketswil und die SVP Volketswil haben beschlossen, für die Erneuerungswahlen 2026 zusammenzuarbeiten. Ziel ist es, die bürgerlichen Kräfte zu bündeln und eine verlässliche Mehrheit im Gemeinderat und in allen weiteren Behörden zu schaffen – für eine Gemeinde, die wieder konsequent vorwärtsmacht. Aus bürgerlicher Sicht haben die Entscheide des Gemeinderats in den vergangenen Jahren oft nicht die gewünschten Lösungen gebracht. Dringende Herausforderungen werden zu wenig pragmatisch angegangen, insbesondere im Verkehrsbereich, wo wirkungsvolle Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses auf den Hauptachsen und zur Entlastung der Quartiere fehlen. Stattdessen fördern bestehende Ansätze zunehmend Ausweichverkehr. Auch in der Standortförderung braucht Volketswil einen klaren Kurswechsel. Gefragt sind konkrete Resultate statt theoretischer Konzepte: verlässliche Rahmenbedingungen, verfügbare Gewerbeflächen, schnellere Bewilligungsverfahren und ein aktiver Dialog mit dem lokalen Gewerbe. Die KMU sind ein zentraler Pfeiler für

Arbeitsplätze, Lehrstellen und Wertschöpfung und benötigen eine unterstützende Politik. Zudem braucht Volketswil eine verantwortungsvolle Finanz- und Verwaltungspolitik mit effizienten Projekten, transparenten Entscheidungen und einem sorgsamem Umgang mit Steuergeldern. Ziel ist es, die finanzielle Handlungsfähigkeit zu stärken, unnötige Ausgaben zu vermeiden und Prioritäten dort zu setzen, wo sie den grössten Nutzen für Bevölkerung, Gewerbe, Vereine und Familien entfalten. Die Zusammenarbeit von FDP.Die Liberalen und SVP Volketswil steht für eine konstruktive, bürgerliche Politik, die Volketswil zukunftsorientiert weiterentwickelt.

#### Gemeinsame Veranstaltung

FDP und SVP laden herzlich ein: Samstag, 7. Februar, von 11 bis 15 Uhr, Brauerei Brauriif, Zimikerweg 20, Zimikon. Lokales Bier sowie eine Wurst werden von den Parteien offeriert. Kommen Sie vorbei, lernen Sie unsere Kandidatinnen und Kandidaten kennen und diskutieren Sie Ihre Anliegen – in ungezwungener Atmosphäre. FDP.Die Liberalen und SVP

#### SVP VOLKETSUIL

### Wahlveranstaltungen: SVP-Raclette-Plausch und «SVP bi de Lüüt»

Die SVP Volketswil erinnert nochmals an den Raclette-Plausch vom Freitag, 30. Januar, ab 19 Uhr im Gemeinschaftszentrum In der Au sowie an den Anlass «SVP bi de Lüüt» vom Samstag, 31. Januar, von 9 bis 11 Uhr beim Dorfladen Prima. Nutzen Sie die Gelegenheit, die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP und der FDP Volketswil für die Kommunalwahlen 2026 persönlich kennenzulernen, ihre politischen Ansichten

zu hören und Fragen zu stellen. Zudem wird Nationalrat Bruno Walliser am Raclette-Plausch ein kurzes Referat mit einem Rückblick auf die Wintersession 2025 halten. In gemütlicher Atmosphäre wird Raclette à discrétion inklusive Dessert zum Preis von 25 Franken pro Person angeboten. Beim Dorfladen Prima werden Glühwein und Guetzli kostenlos offeriert. Alle sind herzlich willkommen. SVP Volketswil

#### OFFENES FRAUENPODIUM

### Speeddating mit den Kandidatinnen

Das Offene Frauenpodium Volketswil unterstützt Frauen, die sich politisch engagieren möchten. Wollen Sie diese persönlich kennenlernen?

Am Mittwoch, 11. Februar, um 19.30 Uhr, haben Sie Gelegenheit dazu. Im Foyer des Kultur- und Sportzentrums (Usterstrasse 35) findet ein

politisches Speeddating mit verschiedenen kandidierenden Frauen der Behördenwahl statt.

Der Anlass ist für alle interessierten Volketswilerinnen und Volketswiler offen. Das Offene Frauenpodium freut sich auf viele Teilnehmende. Offenes Frauenpodium



SP VOLKETSWIL

## Rot-grüne Allianz für Wechsel im Gemeinderat

Die SP Volketswil stellt sich hinter Michael Gruebler von den Grünen. Der Grund: Der Kandidat vertritt nicht nur ökologische, sondern auch sozialpolitische Positionen – und könnte am 8. März 2026 zum ersten progressiven Vertreter im seit Jahren bürgerlich dominierten Gemeinderat werden. «Michael Gruebler kämpft für bezahlbaren Wohnraum und gegen steigende Gesundheitskosten – klassische SP-Themen», sagt Hans-Jörg Borschein, Präsident der SP Volketswil. «Gleichzeitig bringt er ökologische Kompetenz und Führungserfahrung mit. Genau diese Kombination braucht Volketswil jetzt.» Michael Gruebler, 51, ist in Volketswil aufgewachsen und nach zwei Jahrzehnten zurückgekehrt. Sein Befund: «Volketswil wächst auf 20000 Einwohner, hat aber keine Strategie. Wir werden faktisch zur Stadt, planen aber wie wenn wir immer ein Dorf bleiben würden. Die Folgen: Verkehrsprobleme, fehlender bezahlbarer Wohnraum, keine Klimastrategie, Fastfood-Ketten statt lebendige Ortszentren.» Grueblers Programm verbindet Ökologie und



Hans-Jörg Borschein, Präsident der SP (rechts), und Michael Gruebler. BILD ZVG

Soziales konkret: «Wer bezahlbaren Wohnraum schaffen will, muss verdichten – aber mit Grünflächen statt Beton», sagt Gruebler. «Wer Mobilität für alle will, braucht gute ÖV-Anbindungen und sichere Velowege – nicht nur für Autofahrer. Und wer Quartiere lebenswert machen will, braucht Begegnungsorte, die nichts kosten. Das ist grüne und soziale Politik zugleich.» Seit vier Jahren ist Gruebler im Vorstand der Grünen Volketswil und hat wichtige Initiativen zu Biodiversität, Parlament und Feuerwerksregulierung vorangetrieben. «Wir ergreifen Partei für alle», betont SP-Präsident Borschein. «Michael Gruebler teilt unsere Werte und hat die Kompetenz, sie umzusetzen.»

SP Volketswil

IGV VOLKETSWIL

## Podium mit den Kandidierenden für den Gemeinderat

Der Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (IGV) lädt alle Interessierten am Donnerstag, 5. Februar, zum Wahlpodium der Gemeinderatskandidatinnen und -kandidaten ein, welches im Hinblick auf die kommenden Gemeinderatswahlen vom 8. März durchgeführt wird. Der öffentliche Anlass bietet den Teilnehmenden die Möglichkeit, die kandidierenden Persönlichkeiten kennen-

zulernen, ihre politischen Schwerpunkte zu erfahren und Fragen direkt an die Kandidatinnen und Kandidaten zu richten. Das Podium wird von Isabel Schorer (PACE Communication) moderiert. (e.)

Datum: Donnerstag, 5. Februar, Ort: Parkhotel Wallberg, Eichholzstrasse 1, 8604 Volketswil, Zeit: Türöffnung: 18.30 Uhr, Beginn Podium: 19 Uhr, anschliessend Apéro: ca. 20.30 Uhr

WAHLEN

## Parteilosentag im «Zänti» – im direkten Austausch mit der Bevölkerung

Liebe Bevölkerung von Volketswil, mit grosser Freude dürfen wir Ihnen mitteilen, wir Kandidierende für den Gemeinderat, James Frei und Sabrina Montilla-Ariano, einen Parteilosentag im «Zänti» durchzuführen. Dieser findet am Samstag, 7. Februar, statt.

Parteilose Kandidierende, die gerne teilnehmen und einen Stand übernehmen möchten, sind herzlich eingeladen, sich zu melden. Bei Interesse können Sie mich, Sabrina

Montilla-Ariano, unter der E-Mail-Adresse [sabia\\_87@hotmail.com](mailto:sabia_87@hotmail.com) kontaktieren. Wenn Sie noch nicht überzeugt sind, eignet sich dieser Tag sehr gut, um Parteilose kennenzulernen. Parteilos zu sein, soll nicht bedeuten, dass sie nicht mit Stärke und Mut für Volketswil eintreten können. Im Gegenteil. Die Parteilosen freuen sich bereits heute darauf, Sie persönlich kennenzulernen und den direkten Austausch zu pflegen.

Sabrina-Montilla-Ariano

ANZEIGEN

**Andreas Pinsini**  
Sozialbehörde (neu)

**Timur Demiral**  
RGPK (neu)

**Claudio Gugliotta**  
RGPK (neu)

Zäme für Volketswil

**Grünliberale.**

**ALLES IST BESSER GESCHÜTZT**

ALS MENSCHEN AUF DER FLUCHT

Werde aktiv auf [amnesty.ch](http://amnesty.ch)

**AMNESTY INTERNATIONAL**

**Wieder in die Schulpflege**

**Sabina Hostettler**

[svp-volketswil.ch](http://svp-volketswil.ch)

**SVP**  
Die Partei des Volkswillens

## STANDORTFÖRDERUNG

# Zukunft passiert in Volketswil – was plant die Standortförderung 2026?

Unter der Marke WiVo\* vereint die Standortförderung 2026 die gemeinsamen Aktivitäten und Bestrebungen zur Weiterentwicklung von Volketswil und verknüpft Ideen und Massnahmen, um den Wirtschafts- und Lebensstandort vorwärtszubringen.

Im Zentrum stehen lebendige Begegnungen, starke Netzwerke und zwei Schlüsselgebiete mit grossem Potenzial: die Industriestrasse und die Zürcherstrasse. Das Jahresziel ist es, dass gemeinsam mit engagierten Partnern die Generationenprojekte weiter vorangetrieben werden und Massnahmen für die Lebendigkeit und die Vernetzung sorgen.

## Eine Marke für Volketswil

WiVo\* soll zur Standort-Marke für den gesamten Standort werden. Damit wird ein prägender und identitätsstiftender Auftritt für die verschiedenen Aktivitäten im Bereich Standortförderung etabliert. Das erhöht die Wiedererkennung, schärft das Profil und macht sichtbar, wofür Volketswil steht. Die Trägerschaft von WiVo\* wird durch engagierte Unternehmen und Organisationen breiter abgestützt – es soll zu einem wachsenden Netzwerk aus und für Volketswil werden. Bereits heute engagieren sich verschiedene Partner, unter anderem Industrie- und Gewerbeverein Volketswil (IGV), Jimmy's Restaurant, Mövenpick Wein, Novita Engineering, Raiffeisenbank Zürich Flughafen, Rube Beschriftungen, Swiss Media Agency, Gemeinde



Volketswil, Volkiland und die «Volketswiler Nachrichten». Ebenfalls engagieren sich verschiedene Personen im Beirat. Dieser Spirit des gemeinsamen Engagements für den Standort soll weiter ausgebaut werden.

## Begegnungen ermöglichen und Netzwerk aufbauen

Die Gebietsentwicklung Industriestrasse bleibt ein zentrales Vorhaben. Neben der Weiterbearbeitung langfristiger Fragestellungen rund um Verkehr und bauliche Entwicklung rückt dieses Jahr verstärkt der Mensch in den Fokus. Es sollen Impulse für Begegnungen und Austausch lanciert werden. Die ersten Formate wurden bereits entwickelt. Mit «WiVo\*AfterWork – Meet & Connect» entsteht ein monatlicher Treffpunkt für Menschen, die im Industriegebiet arbeiten oder am Industriegebiet interessiert sind. In ungezwungener Atmosphäre können Kontakte geknüpft und Netzwerke gestärkt werden. Im Weiteren ist im Frühling ein Begegnungstag geplant. Im Rahmen des Frühlings Fäscht im Volkiland steht ein ganzer Tag im Zeichen von WiVo\*. Vom Mit-

tag bis in die Abendstunden kommen Unternehmen, Investoren und die Bevölkerung miteinander ins Gespräch. Informationen zu anstehenden Events: [www.wivo.ch/updates/](http://www.wivo.ch/updates/) veranstaltungen.

## Innovation vor Ort verankern

Motiviert von der Veranstaltung «Innovationspark Zürich – Chance für Volketswil» soll die Zusammenarbeit mit dem Innovationspark gestärkt und ausgebaut werden. Im Fokus stehen der Aufbau von Netzwerken zwischen Start-ups, Forschungsteams und etablierten Unternehmen sowie die Vermittlung geeigneter Flächen für junge Firmen in Volketswil. Dazu wurden erste Gespräche mit einem potenziellen Partner für das Leerstandsmanagement aufgenommen und erste Grundeigentümer angesprochen. Ziel ist es, freie Flächen für innovationsorientierte Nutzungen zu aktivieren und für interessierte Unternehmen zugänglich zu machen.

## Vom Konzept zur Umsetzung

Eine Gebietsentwicklung, welche 2026 stärker in den Fokus rückt und



die Ausrichtung an innovationsstarken Branchen untermauert, ist das geplante Innovationsquartier an der Zürcherstrasse. Nach den Vorbereitungsarbeiten 2025 startet nun die planerische Phase. Bis Herbst soll ein räumliches Entwicklungsleitbild erarbeitet werden. Auch sollen der Kanton und die Grundeigentümerschaften früh einbezogen werden. Das gemeinsame Leitbild bildet die Basis für die Testplanung. Damit wird der Grundstein für eine weitere langfristige Entwicklung in Volketswil gelegt.

## WiVo\* – gemeinsam Zukunft gestalten

Wichtig ist: WiVo\* und Volketswil leben vom Mitmachen und dem gemeinsamen Engagement für den Standort. Der gemeinsame Spirit und der gemeinsame Wille, den Standort zu entwickeln, lassen Zukunft in Volketswil passieren! Falls Sie Interesse haben, sich für WiVo\* zu engagieren, finden Sie weitere Informationen unter [www.wivo.ch](http://www.wivo.ch) bzw. [www.standort-volketswil.ch](http://www.standort-volketswil.ch).

*Standortförderung Volketswil*

## BAUSTELLEN

# EKZ bauen neues Trasse zwischen Effretikon und Kindhausen

Wie die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich mitteilen, erneuert die Netzregion Oberland die elektrischen Anlagen zwischen den Trafostationen Effretikon, Bisikon und Kindhausen.

Die Bauarbeiten beginnen am kommenden Montag, 2. Februar, und sollen bis nach den Sommerferien dauern, wie es in einem Schreiben an die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner heisst.

Laut Projektbeschreibung besteht ein Grossteil der Arbeiten aus reinen Kabelzugarbeiten in den bestehenden Anlagen, die keine Grabarbeiten mit sich bringen.

## Einschränkungen auf Linie 720

In der ersten Bauetappe, die bis März dauert, müssen im Ortskern Bisikon die Anlagen komplett neu erstellt werden, was bedeutet, dass die Zieglhütten- und die Biskonerstrasse

für die Durchfahrt gesperrt werden. In einer zweiten Etappe, die von März bis Mai dauern soll, führen die EKZ Arbeiten entlang der Geeren- und der Kindhauserstrasse aus. Trotz einer optimierten Planung können Sperrungen des Durchgangsverkehrs nicht verhindert werden. Von den Bauarbeiten betroffen ist auch die Buslinie 720 (Effretikon – Schwerzenbach), die zeitweise im Abschnitt zwischen Kindhausen

und Effretikon umgeleitet werden muss. Genaueres zur Linienführung und zu den Ersatzhaltestellen will die Projektleitung im März kommunizieren. Bei den Abschlussarbeiten in den Monaten Juli und August soll es dann keine Verkehrsbehinderungen mehr geben. Der Zugang zu den Liegenschaften für Anwohnerinnen und Anwohner werde sichergestellt, wie die Verantwortlichen zudem betonen.

(red.)



# Auto & Motorwelt



**Ihr Ford-Händler  
Hegnau-Volketswil**



**Garage G. Zell GmbH**

Juchstrasse 1  
Hegnau-Volketswil  
Telefon 044 946 09 04  
info@garagezell.ch

## Autoankauf zu Höchstpreisen

Alle Marken, auch Toyota und Unfallautos.  
Barzahlung! Täglich von 7.00 – 21.00 Uhr.

Telefon 079 584 55 55  
auto.autoankauf@gmail.com

## BLÄTTLER FÄLLANDEN

Garage & Carrosserie Blättler AG  
Dübendorfstrasse 5  
8117 Fällanden  
www.garageblaettler.ch  
Tel. 044 825 32 06



**Ihr Partner auf  
2 und 4 Rädern**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Ihr Citroën- und Peugeot-Spezialist!**



Juchstrasse 2a  
8604 Hegnau-Volketswil

Telefon 044 945 06 26 · info@riedgarage.ch · www.riedgarage.ch

## ÖKUMENISCHE ERWACHSENENBILDUNG

# «Wir befinden uns derzeit in einer Sackgasse»

Der SRF-Russlandkorrespondent Christof Franzen füllte vor kurzem den Pfarreisaal Bruder Klaus bis auf den letzten Platz.

«Weil ich immer noch nach Russland reise, halte ich mich mit Kommentaren zurück», machte der heute in Uster lebende Journalist und Filmemacher zu Beginn seines Vortrags klar. Stattdessen fesselte er die rund 200 Zuhörerinnen und Zuhörer mit Fakten, Erlebnissen und Ausführungen zu seiner Arbeit, die sich seit Beginn des Ukraine-Konflikts grundlegend verändert hat. Franzen berichtete von einem latenten Klima der Angst. Unter anderem habe dies mit dem 2022 erlassenen Fake-News-Gesetz zu tun. Die Arbeit der Medien stehe im Fokus der Behörden. «Es gilt das, was das russi-



Christof Franzen präsentiert seine Akkreditierung als Journalist für Russland. BILD TSP

sche Verteidigungsministerium publiziert», so Franzen. Vor seiner Rückkehr in die Schweiz 2018 konnte er noch offen Interviews mit Oppositionellen führen. «Das ist derzeit nicht mehr möglich.» Dank der Hilfe

der grossen Rohstoff-Abnehmer China und Indien könne sich Russland am Leben erhalten. Franzen glaubt, dass dies noch mehrere Jahre der Fall sein werde, jedoch mit negativen Auswirkungen auf Investitio-

nen in Bildung, Gesundheitswesen und Infrastruktur. Gleichzeitig steige die Inflation im Lande, alles werde teurer. Die Leute versuchten, sich anzupassen. Wenn man die Bevölkerung frage, was sie wolle, dann laute die Antwort: «Frieden», «Frieden», so präzisierte der Russland-Kenner, «ist gleichbedeutend mit Sieg.» Unklar sei, ob der Krieg in Richtung Polen/Nato ausgeweitet werde, sollte Russland diesen gewinnen. Auch die russisch-orthodoxe Kirche stehe hinter dem Krieg. Im Gegenzug würden aber immer mehr Gläubige von den Kirchen fernbleiben. Trotz hohen Verlusten im russischen Verteidigungskrieg gegen den Westen» gelinge es dem Kreml nach wie vor, genügend Männer zu mobilisieren. «Wir befinden uns derzeit in einer Sackgasse, ich hoffe, dass es einen Ausweg gibt, aber ich sehe noch keinen.» Toni Spitale



VEREIN «TISCHLEIN DECK DICH»

# Mit geretteten Lebensmitteln gegen Armut

Wie wäre es, wenn überschüssige Lebensmittel armutsbetroffenen Menschen zugutekämen? Genau das macht «Tischlein deck dich».

Dieser gemeinnützige Verein ist die erste karitative Foodsave-Organisation der Schweiz. Er verteilt seit 27 Jahren gerettete Lebensmittel an armutsbetroffene Menschen – Produkte, die im regulären Handel nicht mehr verkauft werden können und von nationalen, regionalen oder lokalen Spendern zur Verfügung gestellt werden. Welche Lebensmittel jeweils eintreffen, variiert von Woche zu Woche; was schliesslich in den Einkaufstaschen der Kundschaft landet, bleibt jedes Mal eine kleine Überraschung. Zwar ersetzt das Angebot keinen vollständigen Wocheneinkauf, doch es hilft spürbar, ein knappes Haushaltsbudget zu entlasten. Jede Woche führen Freiwilligen-Teams an 168 Abgabestellen im ganzen Land diese Verteilungen durch. An den Abgabestellen können armutsbetroffene Menschen mit einer Kundenkarte wöchentlich zur gleichen Zeit während einer Stunde Lebensmittel für einen symbolischen Franken beziehen.



Die Gemeinderäte Jean-Philippe Pinto und Ioana Mattle besuchten die Abgabestelle von «Tischlein deck dich».

BILD ZVG

Seit 2022 gibt es auch in Volketswil eine Abgabestelle von «Tischlein deck dich». Am Dienstag, 20. Januar, besuchten Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto und Sozialvorstand Ioana Mattle die Volketswiler Abgabestelle. Sie erhielten einen Einblick in die effiziente Organisation der Lebensmittelhilfe und den freundlichen Empfang von Menschen in

schwierigen finanziellen Situationen. Beide waren beeindruckt vom sozialen Engagement gegen Foodwaste und Armut.

Interessierte können beim Sozialamt von Volketswil eine Kundenkarte beantragen. Die Abgabe der Lebensmittel findet jeden Dienstagvormittag im Foyer des Kultur- und Sportzentrums Gries statt. Das Vol-

ketswiler Team von «Tischlein deck dich» mit den Abgabestellen-Leiterinnen Silvia Lienhard und Vanessa Kellenberger freut sich auf neue Gesichter und heisst alle herzlich willkommen! Für Kundenkarten: Sozialamt Volketswil, Tel. 044 910 21 70 oder E-Mail [soziales@volketswil.ch](mailto:soziales@volketswil.ch). Weitere Informationen über «Tischlein deck dich»: [www.tischlein.ch](http://www.tischlein.ch). (e.)

VEREIN KERZENZIEHEN

## Spielgeräte für das Kinderhospiz gespendet

Am Freitag, 16. Januar, war es so weit: Der Verein Kerzenziehen Volketswil durfte dem Flamingo Kinderhospiz in Fällanden offiziell der Erlös aus dem Kerzenziehen 2025 überreichen.

Auf der Website vom Flamingo konnten diverse Gegenstände ausgewählt werden, mit welchen den Gästen Freude, Entspannung, Therapie oder auch einfach nur Spass bereitet werden können. Wir entschieden uns für eine Sprossenwand mit Rutschbahn für den Therapieraum, drei Riesensitzsäcke für die Gemeinschaftsräume und eine Federwippe für den Spielplatz.

Wir wurden durch den Stiftungspräsident Jürg Herren begrüsst und bekamen eine Führung durch das ganze Hospiz, von den Wirtschaftsräumen über die Gäste-, Familien-



Flamingo-Stiftungspräsident Jürg Herren (links) und Susanne Keller vom Verein Kerzenziehen.

BILD ZVG

und Begegnungs- bis zu den Sitzungszimmern. Das Hospiz ist sehr offen und lichtdurchflutet gestaltet. Es ermöglicht Familien eine Entlastung vom kräftezehrenden Alltag und bietet zum Beispiel Geschwistern den Austausch mit anderen.

Neben der pflegerischen Betreuungsarbeit ist bei älteren Gästen auch die schulische Betreuung sichergestellt. Es gibt ein Atelier, in dem jede Familie ihren eigenen Holzflamingo gestalten kann, der sie während der dortigen Aufenthalte begleitet.

Grundsätzlich soll das Flamingo ein Ort zum Leben sein, ganz nach dem Motto «Du musst nichts können, du darfst es einfach tun». Sollte trotzdem ein Abschied für immer anstehen, bietet es auch einen Raum der Stille für Familien, Angehörige und Freunde. Auch bei der Trauerarbeit bietet das Flamingo bei Bedarf Unterstützung.

Alexandra de Stefano

## Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

### Herausgeberin:

Lokalinfo AG, 8048 Zürich  
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich  
Tel 044 913 53 33, [www.lokalinfo.ch](http://www.lokalinfo.ch)  
[www.volketswilernachrichten.ch](http://www.volketswilernachrichten.ch)

### Auflage Print:

9300 Exemplare

### Erscheinung:

14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

### Anzeigen- und Redaktionsschluss:

Erscheinungswoche Mittwoch, 10 Uhr

### Verantwortlicher Redaktor:

Toni Spitale, Tel 076 368 93 40

### Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,  
Tel 044 913 53 33, [lokalinfo@lokalinfo.ch](mailto:lokalinfo@lokalinfo.ch)

Redaktionsleitung: Pascal Turin,  
[pascal.turin@lokalinfo.ch](mailto:pascal.turin@lokalinfo.ch)

### Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:

Tanju Tolksdorf, Tel 044 535 24 80  
[verkauf@volketswilernachrichten.ch](mailto:verkauf@volketswilernachrichten.ch)

### Anzeigenverwaltung:

Corinne Schelbli, Tel 044 913 53 33  
[corinne.schelbli@lokalinfo.ch](mailto:corinne.schelbli@lokalinfo.ch)

### Produktion:

CH Regionalmedien AG, 5001 Aarau

### Druck:

CH Media Print AG, 9001 St. Gallen



# Geschichtenzauber in der Schule Feldhof

Am 21. Januar war es endlich wieder so weit: Die Schülerinnen und Schüler der Schule Feldhof konnten an der Erzählnacht spannenden, witzigen oder märchenhaften Geschichten lauschen. Organisiert wurde der Anlass von der Feldhof-Eltern-Verbindung (FEV).

Wer hat das neu kreierte Parfüm aus dem Labor gestohlen? Ein klarer Fall – da muss Kommissar Maroni ran. Und was macht die freche Maus Rosa beim Leopard Rigo im Zoo?

An der Erzählnacht der Schule Feldhof lauschten am Mittwoch, 21. Januar, zahlreiche Schülerinnen und Schüler der Unter- und Mittelstufe den von Eltern vorgetragenen Geschichten. Bereits vor Türöffnung



Gespannt lauschten die «Feldhof»-Schülerinnen und -Schüler den von Eltern vorgelesenen Geschichten.

BILDER BEATRICE ZOGG

## Schulfenster

In loser Folge gibt die Schule Volketswil unter dem Titel «Schulfenster» Einblick in das Schulleben der sieben Volketswiler Schuleinheiten sowie der Musikschule und zeigt, wie vielfältig Schule heute ist. Die Bildergalerie zur Erzählnacht findet man unter:  
[www.schule-volketswil.ch/primarschule/feldhof](http://www.schule-volketswil.ch/primarschule/feldhof)

warteten die Kinder ungeduldig auf den Einlass, viele hatten Kissen oder Stofftiere mitgebracht, um beim Zuhören «kuschelig» sitzen oder liegen zu können. Um 16.30 Uhr waren zuerst die jüngeren Kinder an der Reihe, die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe folgten von 18.30 bis 20 Uhr.

Stattdgefunden hat die Erzählnacht am Standort Feldhof im Lindenbüel (Feli) – die Schule Feldhof ist zurzeit aufgrund der Sanierungsar-

beiten auf die Standorte Feldhof und Lindenbüel aufgeteilt.

## Nur möglich dank Engagement der Eltern

In den Schulzimmern lasen engagierte Väter und Mütter spannende, lustige oder märchenhafte Geschichten vor. Jede Gruppe konnte drei Geschichten hören, die jeweils 20 Minuten dauerten. Damit alle Kinder wussten, in welchem Zimmer sie wann sein mussten, wurden

die Gruppen von einer Begleitperson begleitet; auch diese Aufgabe übernahmen Eltern, die sich dafür zur Verfügung stellten.

Das OK der Feldhof-Eltern-Verbindung freut sich bereits auf die nächste Erzählnacht in zwei Jahren und dankt allen Eltern für ihren Einsatz: «Die Erzählnacht lebt vom Engagement der Eltern – ohne ihr Mitwirken könnten wir diesen Anlass nicht durchführen.»

Schule Volketswil



Ob Kriminalfälle mit den drei Fragezeichen, Geschichten über eine Freundschaft, ein unerwartetes Paket mit überraschendem Inhalt oder über die Abenteuer einer Maus und eines Leoparden – die Themenvielfalt an der Erzählnacht war gross.



SC VOLKETSWIL

# Viele lachende Kindergesichter in der Kuspo

Dieses Wochenende, am 31. Januar und am 1. Februar, verwandelt sich das Kultur- und Sportzentrum Gries erneut in einen Treffpunkt für junge Handballtalente: Rund 350 Kinder kämpfen an beiden Tagen um Medaillen und Pokale.

Bereits seit 2018 veranstaltet der Handballclub Volketswil das Schülerturnier – ein Highlight für die Region, das mittlerweile zu einer festen Tradition geworden ist. In diesem Jahr wird das Event zum zweiten Mal an zwei Tagen stattfinden. Die Verteilung des Turniers auf das gesamte Weekend hat sich schon im letzten Jahr sehr bewährt. Mehr als 40 Teams aus verschiedenen Altersgruppen werden an den Start gehen und um den Sieg kämpfen. Das Turnier hat für den SC Volketswil eine besondere Bedeutung. Es ist nicht nur ein sportliches Event, sondern auch eine Plattform, auf der viele junge Handballerinnen und Handballer ihre Leidenschaft für den Sport entdeckt haben. Mit Spielfreude, Koordination und Teamgeist steht der Handball bei diesem Turnier im Mittelpunkt – Werte, die den Nachwuchsspielerinnen und -spielern des SC Volketswil besonders am Herzen liegen. Alle Kinder finden hier ihren Platz, ganz egal, ob sie Anfänger oder schon erfahrene Spieler sind.

## Wenig Taktik, dafür viel Dynamik und Engagement

Die Aufregung steigt: Die Kinder fieberten ihrem Einsatz entgegen, Lehrpersonen sind engagiert bei der Sache, und die Teams sind in den letzten Zügen ihrer Vorbereitungen. Die Taktik spielt keine grosse Rolle. Man will dabei sein. Man will einfach Tore schießen und wenn möglich gewinnen. Das Turnier wird in verschiedenen Alterskategorien ausgetragen, und eine besondere Attraktion ist



Das Schülerturnier, welches dieses Wochenende stattfindet, zählt zu den Höhepunkten im Jahresprogramm des SC Volketswil.

das Softhandball für die 1. und 2. Klassen. Dabei spielen die Kinder mit einem weichen Ball und kleineren Toren, ohne Körperkontakt, aber mit viel Taktik und Dynamik, um das Spiel spannend zu halten. Die strahlenden goldenen Medaillen warten auf die Gewinner, und die siegreichen Teams dürfen sich auf schöne Pokale freuen. Der Startschuss fällt an beiden Tagen jeweils um 9 Uhr, und gegen 15 Uhr endet der Wettkampf. Für eine faire und verständnisvolle Durchführung sorgen die freiwilligen und engagierten Schiedsrichter/-innen und Helfer/-innen, die das Turnier betreuen. Besonders bei den kleinen Teilnehmern wird grosser Wert darauf gelegt, dass die Regeln verständlich erklärt werden, damit alle das Spiel besser nachvollziehen können.

## Das «SCV-Schüeli» – ein Event für die ganze Familie

Natürlich hofft der SC Volketswil auf viele Fans, die die Tribünen füllen und die jungen Sportlerinnen und



Am Wochenende wird wieder um Siege gerrungen.

BILDER SC VOLKETSWIL

Sportler lautstark anfeuern. Ob Eltern, Geschwister, Grosseltern oder Freunde – die Unterstützung von den Rängen wird den Athletinnen und Athleten zusätzliche Motivation geben, ihr Bestes zu geben. Und auch nach dem Spiel wird zusammen gefeiert oder Trost gesendet – für viele die wertvollste Erfahrung. Ein weiteres Highlight ist die Cafeteria, die am Wochenende des Turniers geöffnet ist. Sie bietet nicht nur köst-

liche Snacks und Getränke, sondern wird auch die Herzen der kleineren und der grösseren Gäste erfreuen. Der SC Volketswil lädt Sie herzlich ein, vorbeizukommen und die Atmosphäre, den spannenden Handballsport und die vielen lachenden Kindergesichter zu erleben. Seien Sie dabei und unterstützen Sie die Nachwuchstalente bei ihrem grossen Auftritt – im Kultur- und Sportzentrum Gries.

Martin Zollinger

ANZEIGE



## BEHÖRDENWAHLEN 2026

### WIR UNTERSTÜTZEN FRAUEN, SIE AUCH?

Unter [www.frauenpodium.ch](http://www.frauenpodium.ch) können Sie die Kandidatinnen besser kennen lernen.



# RUN to YOU

A TRIBUTE TO BRYAN ADAMS



**Samstag, 14. Februar 2026**  
**20.00 Uhr**  
**Theatersaal GZ In der Au**



Eintritt CHF 35.00 inkl. Welcome Drink  
Vorverkauf via [Eventfrog.ch](https://www.eventfrog.ch)

**VOLKETSWIL**

DAS SIND WIR.





**Ioana Mattle**  
Gemeinderat (bisher)

**Michael Läubli**  
Gemeinderat (bisher)

Zäme für Volketswil

**Grünliberale.**

## Ich berate Sie gerne!



**Tanju Tolksdorf**  
Beratung und Verkauf  
Tel. 044 535 24 80  
verkauf@volketswilernachrichten.ch

## Da für alle.

Jetzt Gönner werden: [rega.ch/goenner](https://rega.ch/goenner)




**Füreinander da sein,  
auch wenn man nicht  
immer da sein wird.**

Mit Ihrem Vermächtnis ermöglichen  
Sie Menschen mit Behinderung ein  
selbstbestimmteres Leben.

Ihr direkter Link  
zum Testament



**Stiftung RgZ**

«Ich liebe meine Mutter,  
aber ich kann ihr  
nicht immer helfen.»

Wir sind da, wenn es belastend wird.  
Ihre Spende macht es möglich. Merci.

[www.prosenectute.ch](https://www.prosenectute.ch) | IBAN CH67 0900 0000 1570 3233 7



**PRO  
SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER




**New Kia EV5**  
Fahren in neuem Licht.

Jetzt mit  
**0% Leasing\***

**KIA**  
Movement that inspires



Mehr erfahren.

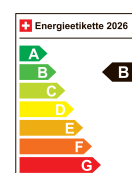
### Emil Frey Volketswil

Industriestrasse 33 | 8604 Volketswil  
+41 44 908 39 39 | [volketswil@emilfrey.ch](mailto:volketswil@emilfrey.ch)  
[www.emilfrey.ch/volketswil](https://www.emilfrey.ch/volketswil)



**Emil Frey Volketswil**

Abgebildetes Modell: Kia EV5 GT-Line 81.4 kWh aut., CHF 56'450.-. Metallic-Lackierung CHF 750.- (inkl. MwSt.), 17.8 kWh/100 km, 17.8 g CO<sub>2</sub>/km, Energieeffizienzklasse B. \*Rechnungsbeispiel 0% Leasing: Kia EV5 Air 81.4 kWh aut., CHF 49'950.-, Leasingrate CHF 409.- monatlich, Leasingzins 0%, eff. Leasingzins 0%, Laufzeit 24 Monate, 10'000 km/Jahr. Sonderzahlung CHF 12'487.- (nicht obligatorisch), obligatorische Vollkasko nicht inbegriffen. Leasingpartner ist die MultiLease AG. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, wenn sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt. Durchschnitt aller in der Schweiz verkauften Neuwagen: 111 g CO<sub>2</sub>/km nach neuem Prüfzyklus WLTP. Die Leasingaktionen sind gültig bis 28.2.2026 oder solange Vorrat (bei teilnehmenden Kia Partnern). Änderungen vorbehalten.





SENIG

## Suppenmittag am Valentinstag

Der nächste Suppenmittag findet am 14. Februar um 11.30 Uhr im Gemeinschaftszentrum In der Au statt. Mitglieder der SVP werden die Besucher mit einer Kürbiscremesuppe bewirten. (e.)



Senig-Suppenmittag im «In der Au». BILD ZVG

SENIG

## Besuch Stapferhaus in Lenzburg

Am Dienstag, 10. Februar, besucht die Senig die Ausstellung «Hauptsache, gesund» im Stapferhaus in Lenzburg. «Eine Ausstellung mit Nebenwirkung» lautet der Zusatztitel. Gesundheit ist das grosse Versprechen unserer Zeit. Wir vertrauen auf die neueste Forschung und setzen auf Spitzenmedizin. Mit Erfolg: Wir werden so alt wie nie zuvor. Gleichzeitig stehen wir vor gewichtigen Fragen. Wie gehen wir mit Krankheit um? Wie gesund ist gesund genug? Wer ist für Gesundheit verantwortlich, und wer bezahlt den Preis? Ein interaktiver Parcours über neun Stationen, stimmungsaufhellend, rezeptfrei und ohne Überweisung, beginnt – wie bei der Ärztin bzw. dem Arzt – im Wartezimmer. Bevor wir uns mit einer Kurzeinführung auf den Parcours begeben, nehmen wir unser Mittagessen im nahen Coop-Selbstbedienungsrestaurant ein. Es präsentiert ein gutes Angebot zu moderaten Preisen. (e.)

Infos: Treffpunkt Bahnhof Schwerzenbach auf Gleis 3 vorne um 10.15 Uhr. Abfahrt um 10.32 Uhr mit S14 nach Zürich HB, Weiterfahrt um 11.08 Uhr mit IR 37 auf Gleis 17 nach Lenzburg. Rückfahrt ab 16.31 Uhr auf Gleis 2. Umsteigen in ZH HB auf S14 um 17.12 Uhr. Ankunft in Schwerzenbach um 17.28 Uhr. Preise: SBB-Ticket Halbtax ca. Fr. 23.– je nach Anzahl Reisender. Eintritt Stapferhaus: 18 Franken, mit Schweizer oder Raiffeisen-Museumspass freier Eintritt. Einführung pauschal 50 Franken. Wird auf die Teilnehmenden aufgeteilt. Das SBB-Ticket besorgt die Reiseleiterin. Anmeldungen bitte bis spätestens 5. Februar an Herma Schmitt, Tel. 044 945 54 45 oder schmitttherma@gmail.com.

SENIG

## Wangen-Schwendi-Aarwangen (W2+)

In Wangen an der Aare begeben wir uns am Donnerstag, 19. Februar, via Insel auf die andere Flussseite und widmen uns zuerst der Kaffee-/Gipfelpause. Die Wanderung führt uns über längere Strecken dem Aare-Ufer entlang, wo wir unterschiedliche Einsichten geniessen werden, anfangen mit dem Waffenplatz und endend mit lauschigen, naturbelassenen Uferzonen. Kurz vor dem Mittagessen in Schwendi überqueren wir wieder den Fluss und setzen die Route auf dem anderen Ufer fort, bis wir (leider etwas asphaltiert) nach Graben hochgehen, um uns im Restaurant Schwendi zu verpflegen. Damit sind aber bereits fast alle Höhenmeter bewältigt.

Durch den Wald gehen wir wieder abwärts zur Aare (hier kann es unter Umständen etwas rutschig

sein, deshalb könnten Stöcke hilfreich sein). Kurz danach wechseln wir erneut das Ufer, bis wir beim Schloss Aarwangen ein letztes Mal über eine Brücke gehen. (e.)

Infos: Wanderzeit 3,5 Std. für 12,9 km, 110 m Auf- und 119 m Abstieg (W2+). Mittagessen: Restaurant Schwendi, Graben: freie Auswahl auf der Tageskarte. Treffpunkt ab 8.15 in Schwerzenbach auf dem Perron, Abfahrt 8.32 Uhr. Die Billette besorgt der Wanderleiter, Fahrpreis Fr. 40.50 mit Halbtax (ab 10 Personen Fr. 28.35). Rückkehr in Schwerzenbach voraussichtlich um 17.28 Uhr. Anmeldung an den Wanderleiter bitte bis Montag, 16.2., (mit Angabe von Bahn-Abo, mit/ohne Gipfeli). Eine Absage würde am Vortag des Anlasses erfolgen. Organisation: Harald Gattiker (Anmeldung bitte per Mail an harald.gattiker@senig.ch, sonst 079 625 41 43 auf Combox).



Senig-Wanderer unterwegs zu einem neuen Ziel.

BILD SENIG VOLKETSWIL

### NACHMITTAGSTREFF FÜR ÄLTERE

## «Wo ist Heimat?»

Am Montag, 9. Februar, um 14 Uhr lädt die Ökumenische Kommission für das Alter anlässlich des Nachmittagstreffs für Ältere zu einem Referat in den Saal des Parkhotels Wallberg ein. «Wo ist Heimat?» Mit einem Koffer in der Hand und der grossen Liebe im Herzen zog die Pfarrerin Claudia Buhlmann nach dem Mauerfall aus der DDR in die Schweiz. Wo ist aber unser Zuhause, unser Da-

heim? Ist es im Aussen? Sind es Orte, Landschaften, Menschen? Oder ist Heimat ein Ort, den wir nur im Herzen finden können? Mit der Referentin machen wir uns auf den Weg und spüren den Fragen nach. Musikalische Umrahmung ...

Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte erhoben. Herzliche Einladung! Ökumenische Kommission für das Alter



Gemeinsam wird der Frage, wo Heimat ist, nachgespürt.

BILD ZVG

SENIG

## Nordic Walking

Das nächste Nordic Walking findet am Donnerstag, 12. Februar, statt. Treffpunkt ist um 13 Uhr beim Gemeindehaus. Die gemütliche Gruppe läuft etwa anderthalb Stunden, die sportliche Gruppe etwa zwei bis zweieinhalb Stunden. Bei Ferienabwesenheit entscheidet der Leiter, welche Tour gelaufen wird. Bei zweifelhafter Witterung gibt Jakob Widmer, Telefon 044 945 01 49, oder Kurt Wunderlin, Telefon 044 980 69 29, Auskunft. (e.)

SENIG

## Von Schwerzenbach nach Dübendorf

Am Montag 16. Februar, treffen wir uns für unseren ersten Nachmittagsbummel in diesem Jahr. Wir starten am Bahnhof Schwerzenbach und wandern zuerst ans Ufer des Greifensees bis zum Ausfluss der Glatt aus dem See. Gemütlich geht es dem Fluss entlang, wenn möglich am Südufer, bis zur Sportanlage im Chreis in Dübendorf. Hier kehren wir für eine Stärkung ein, bevor wir uns noch auf den Rest des Weges bis zum Bahnhof Dübendorf machen. Der Zug bringt uns wieder nach Schwerzenbach zurück.

Es besteht die Möglichkeit, ab der Kunsteisbahn im Chreis mit dem Bus an den Bahnhof Dübendorf zu fahren. Wanderlänge in diesem Fall 5,5 Kilometer. Eine Absage würde kurzfristig telefonisch bekannt gegeben. Treffpunkt: Bahnhof Schwerzenbach, Busbahnhof um 13 Uhr. Rückkehr ca. 16.30 Uhr Bahnhof Schwerzenbach. (e.)

Infos: Wanderlänge: 7 Kilometer, Auf- und Abstieg: keine, die Tour ist flach, Wanderdauer: knapp 2 Stunden, alle lösen das Billett selbst. Wanderleitung und Anmeldungen bis spätestens 14. Februar an Vreni Nufer, v.nufer@hi-speed.ch, 044 945 42 90 (ev. auf Beantworter sprechen)

### HANDARBEITSGRUPPE

## Verkauf von Handarbeiten

Wir von der Handarbeitsgruppe sind wieder bereit. Am Samstag, 7. Februar, von 13 bis 17 Uhr verkaufen wir im reformierten Kirchgemeindehaus unsere schönen Sachen. Wir bieten auch Kaffee und selbst gebackene Kuchen an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. (e.)



# «Mehrsprachigkeit ist ein Geschenk»

In Volketswil wachsen immer mehr Kinder mit zwei oder mehr Sprachen auf. Worauf Eltern achten sollten, erklärt die Expertin Marianne Steiner vom Institut für Frühe Bildung o bis 8 der Pädagogischen Hochschule St. Gallen.

Tobias Stepinski

«Mami», «Baba», «Anne», «Mother» – für viele Kinder in Volketswil ist Mehrsprachigkeit Alltag. Zu Hause werden unterschiedliche Sprachen gesprochen und draussen Schweizerdeutsch. In der Gemeinde leben über 5000 Menschen aus 112 Nationen. Am Elternbildungsanlass «Sprich mit mir und hör mir zu!», des Bildungsnetzwerks der Gemeinde Volketswil referierte Marianne Steiner, Bereichsleiterin Weiterbildung und Dienstleistungen am Institut für Frühe Bildung o bis 8 der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, über Chancen und Herausforderungen der frühen Mehrsprachigkeit.

**Marianne Steiner, wie sind Sie persönlich zum Thema Mehrsprachigkeit gekommen?**

Ich habe selbst im Ausland gelebt und weiss aus eigener Erfahrung, wie es ist, eine Sprache nicht zu beherrschen und sich nicht verstanden zu fühlen. Gerade für Kinder ist das besonders herausfordernd. Wenn sie in den Kindergarten kommen, ist es entscheidend, dass sie den Übergang gut bewältigen können – und Sprache spielt dabei eine zentrale Rolle. Beruflich habe ich lange in der Mütter- und Väterberatung gearbeitet und viele Familien mit Migrationshintergrund begleitet. Heute arbeite ich für eine Fachstelle sowie an der Pädagogischen Hochschule und befasse mich dort intensiv mit früher Förderung.

**Sie begleiten Familien teils über mehrere Jahre. Wie sieht diese Arbeit konkret aus?**

Bei der Fachstelle sind wir direkt mit Familien der Gemeinde in Kontakt, etwa bei Sprachstandserhebungen oder beim Übergang in Spielgruppe, Kita oder Kindergarten. An der Pädagogischen Hochschule unterstützen wir in meinem Arbeitsbereich Fachpersonen, Gemeinden und Kantone dabei, gute Rahmenbedingungen für Familien mit kleinen Kindern zu schaffen. Ziel ist immer, qualitativ



«Im Kopf eines Kindes hat mehr als eine Sprache Platz», sagt Marianne Steiner. BILD TS.

hochwertige Angebote für Kinder im frühen Kindesalter sicherzustellen und einen möglichst niederschweligen Zugang zu schaffen.

**Wie verläuft der Spracherwerb bei Kindern im jungen Alter von 0 bis 8 Jahren?**

Sprache wird in den ersten Lebensjahren nebenbei gelernt – durch soziale Interaktionen mit Bezugspersonen und anderen Kindern, im Alltag und im Spiel. Entscheidend ist die Qualität der Sprache. Eltern sollten jene Sprache sprechen, die ihnen am nächsten ist, meist die Muttersprache. Nur dann sind Emotionen dabei, und Emotionen sind zentral für den Spracherwerb.

**Heisst das, dass zu Hause nicht zwingend Deutsch gesprochen werden muss?**

Ja. Wenn Eltern Deutsch nur unsicher beherrschen, ist es sinnvoll, dass sie zu Hause ihre Muttersprache sprechen. Entscheidend ist die Qualität der Sprache. Deutsch kann und soll das Kind alltagsintegriert in der Kita oder Spielgruppe lernen. Je besser ein Kind die erste Sprache spricht, desto leichter fällt der Erwerb einer zweiten.

**Damit haben Kitas und Kindergärten eine Verantwortung.**

Gerade im frühen Kindesalter ist die Qualität der Angebote entscheidend. Fachpersonen können die Sprache im Alltag und spielerisch fördern. Gleichzeitig ist es wichtig, dass alle Familien Zugang zu Angeboten haben, die sie unterstützen. Hier tragen Gemeinden und Kantone eine grosse Verantwortung.

**In der Schweiz kommen Kinder mit Hochdeutsch und Schweizerdeutsch in Kontakt. Ist das nicht eine zusätzliche Herausforderung?**

Nein. Wenn ein Kind Schweizerdeutsch gut versteht, findet es in der Regel auch den Zugang zum Hochdeutsch und umgekehrt gilt dies ebenso. Entscheidend sind genügend Berührungspunkte mit beiden Sprachformen, etwa durch Bücher, Vorlesen oder den Kontakt mit anderen Kindern. Der Wechsel zwischen Hochdeutsch und Schweizerdeutsch geschieht dabei automatisch.

**Viele Eltern setzen sich selbst unter Druck, ihr Kind möglichst «richtig» sprachlich zu fördern. Was möchten Sie diesen Eltern mitgeben?**

Perfekt muss es nicht sein. Sprachförderung entsteht nicht durch permanente Aufmerksamkeit oder feste Programme, sondern durch einzelne Momente mit hoher Qualität. Entscheidend ist, dass Eltern ihrem Kind im Alltag zuhören, auf seine Interessen eingehen und viel mit Kindern sprechen.

**Manche Eltern befürchten, dass Mehrsprachigkeit zu Sprachverzögerungen führen kann.**

Studien zeigen klar, dass Mehrsprachigkeit nicht zu Sprachverzögerungen führt. Die Entwicklung verläuft grundsätzlich gleich. Wichtig ist aber, genau hinzuschauen. Wenn ein Kind mit drei Jahren kaum spricht, sollte unabhängig von der Sprachsituation eine Fachperson beigezogen werden.

**Es gibt heute viele digitale Lernmittel. Wie sollten diese im frühen Kindesalter eingesetzt werden?**

Das hängt stark vom jeweiligen Lernmittel ab. Wenn Eltern digitale Angebote gemeinsam mit dem Kind nutzen – etwa beim Anschauen von Bildern –, kann das sinnvoll sein. Wird ein Kind jedoch allein vor ein Tablet gesetzt, bringt das wenig. Sprache entsteht im Dialog und in der Beziehung, nicht durch reinen Konsum.

**Im öffentlichen Diskurs wird Mehrsprachigkeit oft problematisiert.**

Im Kopf eines Kindes hat mehr als eine Sprache Platz. Kinder können mehrere Sprachen parallel erwerben. Es gibt nicht nur einen «Sprachplatz». Da ist Raum für die Sprache der Mutter, des Vaters und auch für Deutsch aus der Kita oder Spielgruppe. Sprachen müssen nicht nacheinander aufgebaut werden, sie können gleichzeitig wachsen. Ich will festhalten, dass Mehrsprachigkeit ein Geschenk ist – vor allem für die persönliche Entwicklung, für das Lernen und für den späteren Lebensweg.

**Was ist Ihnen persönlich die wichtigste Botschaft an Eltern?**

Nehmen Sie sich Zeit. Kinder sind Sprachdetektive. Sie hören genau hin, reagieren auf Emotionen und lernen Sprache im Dialog. Blickkontakt, echtes Interesse und viel mit Kindern sprechen, schon beim Säugling. Das ist Sprachförderung.



Weitere Informationen sowie Kontakt: [www.volketswil.ch/bildungsnetzwerk](http://www.volketswil.ch/bildungsnetzwerk)